

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 181.

Mittwoch, den 19. April

1893.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Crefelder Seidenstoffe
zu Original-Fabrikpreisen.

Günther-Ausstellung

61 Landschaftsbilder und Studien in Oel und Aquarell.

Lanngasse 13, 1 Treppc,

im großen Saal der Victor'schen Kunstanstalt
Geöffnet von 9 bis 7 Uhr.
Eintritt von 9 bis 11 Uhr
Mk. 1, von 11 bis 7 Uhr
50 Pf. Eingang nur von der Lanngasse. 8174

Der von den Vorständen der hiesigen

Turn-Vereine

neu gewählt

Turner-Hut

ist von

Sonntag,

den 23. d. M., ab in

meinem Schaufenster

ausgestellt, sowie in allen

Weiten vorrätig bei 8416

W. Killian, 2. Michelsberg 2.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.
Erster. Blütenhonig, besser als Esparsotte-Klee-Honig,
per Pfd. Mk. 1.20, in 1/2- u. 1/4-Pfd.-Gläsern, empfiehlt
49. Kirchgasse, **Phil. Schlick**, Kirchgasse 49,
Kaffeehandlung u. Kaffeebrennerei. 8083

Berliner Getreidekümmel. Die erwartete Sendung ist wieder angekommen und empfehle solchen per Liter Mk. 1.60. 6226

Jean Ritter, Lanngasse 45.

Bier, frische, zum Sieden 5 Pf., 25 Stück 1 Mk. 20 Pf., 100 St. 4 Mk. 60 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Geschmackvolle Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen:

„Loden, Changeants, Panamas, Diagonals, Serge, Lawntennis etc.“

schwarzen, crème, elfenbeinfarb. und weissen **Woll-Stoffen**, glatt und in den elegantesten **Fantasie-Mustern**,

sind für die Frühjahrs-Saison in reicher Auswahl eingetroffen.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. d. M., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Wittve des Rentners **Johannes Hendrikus Groos** gehörigen Mobilien, als:

- 1 Garnitur Polstermöbel, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, mehrere vollständige Betten, 2 Sophas, 1 Ausziehtisch, 1 Büffet, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 2 Kuff.-Consols, 1 Waschkommode, 1 ovaler Tisch und 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Spiegel, 1 Bücher- und 1 Glaschrank, 1 Damen-Schreibtisch, 1 dreitheilige Brandliste, 3 Lüster, viereckige und runde Tische, mehrere Sessel und Stühle, verschiedene Spiegel, sowie Glas- und Porzellanfachen u. s. w.

in dem Hause Rheinstraße 87 hier, 1 Stiege hoch, gegen Baarzahlung versteigert. 8110

Wiesbaden, den 18. April 1893.

Im Auftrage:
Brandau,
Magistrats-Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Stelle der **Anstaltsköchin** im hiesigen städtischen Krankenhause soll wegen Kränklichkeit der seitherigen Inhaberin thunlichst bald anderweit besetzt werden. Anfangsgehalt 400 M. pro Jahr bei freier Station. Meldungen unter Vorlage von Zeugnissen sind persönlich auf dem Bureau des Krankenhauses anzubringen. 834

Wiesbaden, den 17. April 1893.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- und Privatbedarf liefert rasch, gut und zu mässigsten Preisen die Buchdruckerei von **Carl Schnegelberger & Cie.,** 26. Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss No. 236. 21887

Niederlage von Blech- u. Gussherden



aus der renommirten Fabrik von **Gebr. Roeder** in Darmstadt 5954

bei **Hch. Adolf Weygandt,** Ecke Weber- u. Saalgasse.

Eiserne Garten- u. Balkonmöbel, Eisenschranke, Kollschutzwände, eiserne Bettstellen,

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

L. D. Jung, Kirchgasse 47, Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. (Telephon 213.) 7867

Wer möchte sich hier am Platze capitalistisch an patentirtem **Reclamunter-**
nehmen theiligen? **Hoher Gewinn**
garantirt! **Verlust** gänzlich ausgeschlossen! Ausführliche Briefe unter **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag. 8438

Chinesische Nachtigallen,
prima ausgesuchte Doppelüberschläger, St. 6 M., Paar 7 1/2 M., Carbinäde mit rother Haube, ff. Sänger, St. 6 M., Paar 10 M., Gold-Kanarienvogel (reiner Naturgesang), so lange der Vorrath reicht, St. nur 8 M., Zeisige 1 1/2 M., Rothbrüstige Hänflinge St. 2 M., Parzer Kanarienvogel, Hohl- u. Kringelroller, St. 10, 12, 15 M., Zuchtweibchen St. 2 M., Webervogel Paar 3 M., Sprechende grüne Papageien St. 36, 45, 60 M., Graue Papageien, acclimattirt, an alles Futter gewöhnt, leicht sprechen lernend, St. 20, 25 M., Zahme broilige Affen St. 20 M., Nachnahme. Lebende Ankunft garantirt. **Gustav Schlegel,** Hamburg, Weltverandt lebender Thiere. (E. H. à 761) 84

Die grosse Ersparniss im Haushalt

Voigts Lederfett

wird vollständig konservirt, sobald man statt des echten **Voigt'schen Lederfettes**

eine jener miserablen Nachahmungen kauft oder in Kauf erhält, welche durch allerhand Zusätze billig und schlecht gemacht sind, keine der Eigenschaften des echten Voigt'schen Lederfettes besitzen u. das Leder geradezu verderben. Man verlange daher stets ausdrücklich: „**Voigts Lederfett**“, achte genau auf Etiquette und Firma

Th. Voigt, Würzburg,

kaufe nur in den mit Placaten versehenen Handlungen und wo keine Verkaufsstelle bekannt ist, wende man sich direct an die Fabrik.

(M. à 8) 175

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss. 4843

Niederlagen bei:

- A. Berling,** Gr. Burgstraße 12.
- L. Noebus,** Taunusstraße 26.
- W. H. Birk,** Oranienstraße.
- Th. Rumpf,** Webergasse.
- A. Cratz,** Langgasse.
- A. Schirg,** Schillerplatz.
- F. Klitz,** Ecke d. Taunusstraße.
- F. Strasburger,** Kirchgasse.

Kohlen-Consum-Verein,

13. Abelhaidstraße 13, Part., A. Peters.

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Rußkohlen per 20 Centner M. 21.50 } über die Stadtwaaage.
Mel. " " 20 " 18.50 }
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 7597

✕ Kohlen-Abschlag. ✕

Von heute ab liefere ich
beste Stückreiche Ofenkohlen zu M. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " " 22
per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Biekel,** Lang-
gasse 20. 23055

Josef Clouth.

Der weitaus größte Theil aller Zahnleidenden würde von

Zahnschmerz und Zahnverlust

verschont geblieben sein, hätte man schon von früher Jugend an mehr Aufmerksamkeit der Zahnpflege geschenkt, größere Sorgfalt auf die

Reinigung der Zähne und der Mundhöhle

gelegt. In den meisten Fällen rührt nämlich das Schwarz- und Hohlwerden der Zähne nur von Pilzen her, die in den von feinem Email entblößten Zahn eindringen, sich in unglaublicher Menge vermehren, die heftigsten Zahnschmerzen verursachen und den Zahn unfehlbar zum Verfall bringen.

Putzt man täglich die Zähne mittelst Zahnbürste und eines antiseptischen Reinigungsmittels, so werden die Pilzwucherungen aufgehalten und denselben der Boden zur Entwicklung entzogen,

man schützt sich also hierdurch vor dem vorzeitigen

Verluste seiner Zähne.

Um die Pflege der Zähne im Sinne der Wissenschaft auszuführen, um die Zahnpilze in Entwicklung und Keimfähigkeit zu zerören, ohne andere nachtheilige Nebenwirkungen hervorzurufen, ist uns nur ein einziges Mittel geboten und dies ist die in ihren Eigenschaften und Wirkungen nirgends ihres Gleichen findende

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin).

Dieses Produkt hat in allen Kreisen der Wissenschaft die größte Sensation erregt, sowohl was seine absolute Unschädlichkeit, als auch seine außerordentliche Wirkung auf die Vernichtung der Pilze betrifft.

- Odor's Zahn-Crème
- Odor's Zahn-Crème
- Odor's Zahn-Crème
- Odor's Zahn-Crème
- Odor's Zahn-Crème

reinigt gründlich Zähne und Mundhöhle, ohne daß der Schmelz der Zähne, oder das Zahnfleisch im Mindesten angegriffen wird, befeuchtet auf die leichteste Art alle Fäulnißstoffe des Mund- und Zahnschleims, neutralisirt die durch Speisereste entstandene Säure, macht die Zähne schön und weiß, zerstört Bakterien und Pilzgebilde des Mundes und der Zähne, erfrischt das Zahnfleisch und reinigt den Athem von unangenehmem Geruche.

Besseres zur Pflege der Zähne und der Mundhöhle kann nicht geboten werden.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) erhältlich à 60 Pf. per Glasdose in Wiesbaden bei: C. Brodt, Drogerie; Adalb. Gärtner; Willy Graefe, Langgasse 50; Haunschild's Droguerie; E. Moebus, Taunusstraße 25; C. W. Poths, Langgasse 19; L. Schild; Chr. Tauber, normals W. Hammer, sowie in sämtlichen Apotheken. In St. Goarshausen: Hofmann'sche Apotheke; Aug. Steinmetz. 108

Alleinige Fabrikanten: BOERING & Cie., Frankfurt a. M.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 6289

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit Bekannten und einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in dem Hause Meine Schwalbacherstraße 4 ein

Vietualien-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll Matharina Reifert, Wittwe. Wiesbaden, April 1893.

von G. Scherer & Co., Langen (Hessen). Aerztlich empfohlen. pr. 1/2 Fl. 1.90. 1/2 Fl. 1.10. 7764

Alleinige Niederlage: Franz Blank, Bahnhofstrasse 12. Kartoffeln per Stumpf 15 Pf. Ch. Marx, Moritzstraße 12. 8242

Knorr's Suppen

aus Schwarzwälder Hafermus und Kraft-Mehl nach System Pfarrer Kneipp. Ueberall vorrätig.

C. H. Knorr, Conservenfabrik, Heilbronn a. N.

Etwas wirklich Gutes.

Man kauft die natürlichen Rheingauer Weinessige und Essige von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicates-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco. Versandt in Gebinden jeder Größe. 2553

Durchhofsgasse 7,

nahe der Langgasse, fortwährend frische Milch, süßen und sauren Rahm, Butter, Käse, Eier, pr. Flaschenbier von der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft u. Kronenbräu. Achtungsvoll W. Mink, Milch- u. Rahmhandlung.

Halbschuhe! für Damen, Herren u. Kinder, farbig, leicht, elegant und preiswerth **Halbschuhe!**
im

Langgasse
≡ 16 ≡
nächst der
Schützenhofstrasse.

**Frankfurter
SCHUHBAZAR**

Langgasse
≡ 16 ≡
nächst der
Schützenhofstrasse.



Um Verwechslung zu vermeiden, bitte genau auf die Firma **Frankfurter Schuh-Bazar**,
Langgasse 16, zu achten. 7223

werden in anerkannt
feinster Ausführung in
allen Dessins billig geliefert

Firmen-Schilder und Schriften

bei
W. Unbescheiden.
Ladner, 7610
Beilichstraße 25.

Meinen geschätzten Abnehmern zur gefl. Nachricht, daß ich wegen Umbau meines Wohnhauses **Schulgasse 2**
mein **Comptoir** heute nach

Neugasse 7a, Entresol
(Neubau Zauberflöte),

verlegt habe.

Wiesbaden, den 15. März 1893.

hochachtungsvoll

Wilh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.

5597

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter
Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten
bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation,
sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich
solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Ueber-
nahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden
schnell und billig ausgeführt. 4482

Wilh. Egenolf,
Tapezierer und Decorateur.

12 Duzend Messer u. Gabeln,

ein Mal gebraucht, mit schwarzen Stielen, Neusilber-Band, ganz
scharf geschliffen, verkauft zu dem billigen Preis von 8397

6 Messer und Gabeln nur 4 Mk.

Karl Thoma, Hof-Messerschmied,
Goldgasse 11.

Guter bürgerl. Mittagstisch zu h. Hermannstraße 12, 2 St. 8228

Das billigste Closetpapier,

10 Rollen 2.50 Mk. 6038
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

M. Auerbach

Herrenschneider

Delaspeerstraße 7, neben dem Central-Hotel

unterhält ein reichhaltiges Lager aller Neuheiten in
den besten Qualitäten und liefert die eleganteste Garderobe
auf Bestellung nach Maß zu sehr mäßigen Preisen.

Preis-Verzeichniß.

Sommer-Anzug aus Cheviot, hell, N. 65 u. N. 75.
do. do. aus Homospun, Saxony N. 70; 75.
do. do. aus Hammstoffen von N. 75 an.

7922

„Reichshallen“

Stiftsstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.-30. April 1893: **Signora Elisa de Vasellari** (LosirondeLL graciosa), **Serpentin-Tänzerin** (effectvoll), **Tom Belling**, der Original-Angust vom **Circus Renz**, in seiner neuen Effectnummer (hochkomisch), **Miss Viktoria**, preisgekrönte Schönheit, Jongleurin (excentrisch), **Mr. José Garcia**, Schattensilhouettist, der Mann mit den Gummi-Fingern, **Geb. Nowikoff**, komische Sings- u. Character-Duettisten, **Frl. Elsa Kucinska**, Soubrette, **Serr F. Markow**, Humorist.

Sonn- u. Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

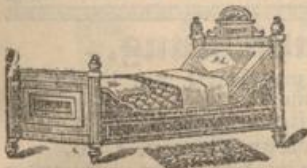
Willenverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **Hernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 845

Tricot-Anzüge

für Knaben gebe wegen Aufgabe dieses Artikels unter Einkaufspreisen ab. 7901

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

Möbel-Plusverkauf.



Wegen baldigem Umzug nach meinem Hause verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Complete Kuchbaum-, Tannen- und eiserne Betten, sowie einzelne Betttheile, alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Verticows, Gallerie-schränke, Küchenschränke, Buffets in Kuchbaum und Eichen, Ausziehtische, Kommoden, Herren- u. Damen-Schreib-tische, Secretäre, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachtschränke, alle Arten Sophas, Ottomanen, Patent-Schlafsophas, Garnituren in Nischen unter Garantie für nur gute Arbeit. 5620

Philipp Lauth, Marktstraße 12, 1 St.

Bur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse, landwirthschaftliche und Blumen samen; liefere nur hochreimende feidefreie Meesaaten, Gräseramen-Mischungen, für Rasen- und Wiesen-Anlagen in bewährt zweckentsprechender Zusammenlegung. Preisverzeichnisse auf Verlangen gratis.

Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861, 26. Kirchgasse 26. 7508

Gardinen-Wäscherei auf Neu.

kein Spannen, kein Bügeln, sondern dieselben werden auf der Universal-Appretur-Maschine appretirt. Aussehen neu. Ich bin durch die Leistungsfähigkeit der Maschine in der Lage, die Preise äußerst billig zu stellen. 7851

Färberei und dem. Wasch-Anstalt

Gr. Burgstraße 10. Wilh. Bischof, Fabrik u. Laden: Walramstraße 10. Mein Laden befindet sich vom 1. Mai ab: **Gr. Burgstraße 4.**

Wie neu wird jeder

mit Salmiak-Gall-Seife gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe. In 1-Pfd.-Pack. mit Gebr.-Anw. zu 40 Pf. bei 5569

Louis Schild, Droguerie.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Eröffnung des Sommer-Semesters der Lehrzweige für Fortbildung junger der Schule entlassener Mädchen:

Mittwoch, den 19. April 1893, Nachmittags 3 Uhr.

Fortbildungsschule,

Schulberg 12, Zimmer 11.

Unterricht: Montags und Donnerstags von 5-7 Uhr. Deutsch Correspondenz, Geschäftsanfänge, kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung, Buchstehere.

Haushaltungsschule:

a. Flick- und Nähschule,

Schulberg 12, Zimmer 11.

Unterricht: Dienstags und Freitags von 4-6 Uhr. Flicken, Stopfen, Nähen, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, Wäschezeichnen, Maschinennähen.

b. Kochschule,

Marktstraße 11, Hinterhaus.

Der Koch-Unterricht wird jeden Abend von 7-10 Uhr und Mittwochs und Samstags von 3-6 Uhr an kleinen Herden practisch und theoretisch erteilt und bezweckt, die Mädchen zu lehren, mit möglichst geringen Mitteln ein gutes schmackhaftes Essen zu bereiten.

Das Schulgeld beträgt für die Fortbildungsschule pro Semester M. 5, für die Flick- und Nähschule M. 2, für die Kochschule (4 Monate) M. 3 und wird auf Ansuchen erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen für die Fortbildungsschule: Herr Hauptlehrer **Mölpfer**, Schulberg 10, und Lehrer **Küster**, Nerostraße 46; für die Flick- und Nähschule: **Frl. Vietor**, Taunusstraße 18, und **Frl. Keim**, Morigstraße 5; für die Kochschule: **Frau Spengler**, Marktstraße 11.

Bibliothek (ca. 3000 Bände).

Ausgabe von Büchern: Sonntags von 10-1 Uhr, Mittwochs von 12-1 Uhr, Samstags von 1-3 Uhr. 7982

Benutzung unentgeltlich für Jedermann.

Der Schriftführer:

Dr. Herbot.

Für die Fortbildungsschule:

Dr. Degenhardt.

Der Vorsitzende:

C. W. Poth.

Für die Haushaltungsschule:

Stadtrath F. Kalle.

Für die Bibliothek:

Lehrer Feldhausen.

Mittwoch, den 19. April, Abends 7 Uhr, im Saale des **Ev. Vereinhauses**, Platterstraße 2, zum Besten des Mädchenheims:

Vortrag

des Herrn Oberconsistorialrath **D. Köstlin** aus Darmstadt. **Thema: Valentin Andreä** und die innere Mission.

Eintrittskarten à 1 Mk., sowie Schülerkarten à 50 Pf. Abends an der Kasse. 8206

Zusammenkunft der kath. jungen Kaufleute jeden Donnerstag Abend 9 Uhr

im Kath. Leseverein, Louisenstraße 27. Eigene Restauration, Kegelbahn, Billard. Nicht-Mitglieder des Lesevereins haben freien Zutritt. 4510

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“.

Hauptagentur Wiesbaden: 6135

Carl Spitz, Bärenstrasse 7, 1.

Tuberosen-

Lilien-

Gladiolus-

Georginen-

Stoß-Zwiebeln.

7604

J. G. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Aluminium-Kochgeschirre.

Aluminium-Kochgeschirre sind, vermöge ihrer großen Leichtigkeit, ihres steilen silberhellen Aussehens und des geringen Preises, das Ideal jeder Hausfrau. Aluminium widersteht den stärksten Essigsäurelösungen, daher ist es jedem anderen reinen Metall vorzuziehen. Da Aluminium zu den besten Wärmeleitern gehört, so wird bei Gebrauch der Aluminium-Töpfe eine bedeutende Ersparnis an Brennmaterial erzielt. Auch stellen sich dieselben bedeutend billiger als Rein-Nickel-Kochgeschirre. 8447

In allen Fagons zu billigsten Preisen zu haben bei

Conrad Krell, Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
Tannusstraße 13 — Geisbergstraße 2.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. April er., Morgens 9 Uhr anfangend, werden im Römer-Saale, Dohheimerstraße 15, im Auftrage des Herrn Justizrath Dr. Koch hier, als Verwalter der Concursmasse der Actien-Gesellschaft Wiesbadener Bade-Etablissement, die nachverzeichneten Mobilien, als:

zwölf Waschkommoden mit Marmorplatten, ein Spiegelschrank, 6 Mah.-Kleiderschränke, 30 Rohrstühle, 6 Spiegel mit Goldrahmen, 2 Spiegel mit Nußbaumrahmen, 8 Kommoden, 1 Spieltisch, 12 Nachttische mit Marmorplatten, 2 Standuhren mit Glasglocken, eine schwarze Zimmer-Einrichtung, 12 Bilder, 3 Ausziehtische, 1 Chiffonnière, 6 Barockstühle, 1 Stagère, 1 Herd mit Kupferschiff, 2 Kleiderständer, 1 Secretär, eine Wandbekleidung in Eichenholz, verschiedene Bänke u. s. w.

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

398

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Vergolderei Louisenplatz 2.

Empfehle mich den verehrlichen Bauherren, Architekten, Engländern, Dachdecker- und Malermeistern im

Bau- u. Decorationsfach.

Vergolden v. Thurmspitzen, Fahnenknöpfen, Dach-, Balkonverzierungen u. s. w. in anerkannt dauerhafter, rascher und billiger Arbeit. Verschiedene Empfehlungen ausgeführter Arbeiten stehen zu Diensten. 8429

Louisenplatz 2. **C. Tetsch, Vergolderei,** Louisenplatz 2.

Reine Nat.-Butter v. f. Sahne, 8 Pf. netto Mt. 7,30, vers. frei per Radu. Frau S. Sievers, Hohenstein, Ostpr.

Wiener Herrenschneider

J. Ettl,


Wiesbaden, Tannusstrasse 29, 1. St.,
empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zur
Anfertigung feiner Herrenkleider
nach Maass unter Garantie für guten Sitz,
Prompte und billige Bedienung.
Bitte um geneigten Zuspruch.

8427

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem 1. April in dem Hause Dohheimerstraße 17 eine
Schlosserei, Dreherei, Installation für Wasser- und Gasleitungen, Haus-Telegraphen u. s. w.
errichtet habe und halte mich für alle in diese Fächer einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Achtungsvoll **Karl Menche,**

 **Specklundern,** 

Bücklinge, Matjes-Häringe, ger. Schellfische, Salm, Turbot, Soles, Cablian, Schellfische und Backfische empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Getrocknete edle Mirabellen u. Reineclauden zu verk. Schulberg 15, 1.
Zündhölzer, schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Mt., Schwefelhölzer Pack. 10 Pf., 10 Pack. 90 Pf., Schuerrücher 20 Pf., 5 Stück 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellaines etc. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Alte Briefmarken und Couverts sucht zu kaufen

Julius Ebert, Sedanstraße 5, 1.

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberlachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen.
Jos. Birzweig, Meyerstraße 2, 2859

 **Möbel, Teppiche, Eischränke** laufe ich stets zu den höchsten Preisen. Bestellung bitte per Postkarte.
A. Heinemer, Bleichstraße 25, 4218

Wange (mit 60 Cmt. Walzengröße) zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **V. H. 218** an den Tagbl.-Verlag.

WGN Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle, Glas, Papier, Flaschen und Zeitungen zu verkaufen hat, bekommt die höchsten Preise von
5872

Kirchgasse 36. N. Bibo, Römerberg 2.

NB. Bestellungen werden prompt besorgt.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46. 2210
Auf Bestellung komme in's Haus.

Verkäufe

Gute Wirtshaus mit Haus, in verkehrreicher Lage, zu verkaufen.
Anzahlung 3000-5000 M., Kaufpreis 74,000 M. Kostenfreie Auskunft.
P. G. Rück, Dohheimerstraße 30a. 8378

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Dauen u. Betten, Bill. Preis.** 2209

Fast neuer photogr. Apparat ist billig zu verkaufen durch
H. Göbel, Karlstraße 33, Mittelb.

Ein n. Bett, 1 n. u. 1 gebt. Sopha b. zu v. Delenestr. 28, S. 7365

Zwei neue Koffhaar-Betten, 1 Divan, 1 n. Müschjesel, 1 verstellb.
Balkonst. 6 Wien. Stühle, f. neu, bill. abg. Gemeindegasse 7, 2 l. 8297

Ein bequemes **Sopha** in gutem Polster und Bezug billig zu verk.
Goldbasse 8, 2 Tr. 6194

Neue Polstermöbel u. Betten b. zu v. Adelheid-
straße 50, Stb. 1. 5272

Ein Müsch-Sopha, neu, mit 2 Sesseln und ein kleiner Goldspiegel
billig zu verkaufen Stetungasse 8.

Zu verk. 1 g. Bett, noch wenig gebraucht, 1 Waschkommode, 1 Nach-
tisch, 3 Rohrstühle. In extraen Reichstraße 9, Stb. 2 St. 8246

Quader Salonspiegel u. Klappspiegel zu verk. Louisenstr. 5, 1 Tr. 8437

Zwei Aufbaum-Spiegelchränke, matt und blank (innen Glänzend)
mit Kristallglas, à M. 95, sowie verschiedene Büffets, Schlaf-
zimmer-Einrichtungen, compl. Betten werden noch sehr preiswerth
abgegeben im Ausverkauf 8246

22. Michelsberg 22.

Ein großer neuer **Schrank** zur Aufbewahrung der Bücher, auch zu
anderen Zwecken sehr geeignet (214 Ctmr. hoch, 180 Ctmr. lang, 0,33 tief),
preiswürdig zu verkaufen, sowie ein schweres Fahnenständer und zwei neue
Gas-Öllampen abgegeben Ellenbogengasse 14, 1. St. 8428

Kassaschrank

mittelgroß, mit Tresor, Stahlpanzer, sofort billig zu verkaufen Schützen-
hofstraße 8, 1. 2001

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit Stahl-
panzer-Tresor, Pat.-Control-Verichluß
billig. Näb. im Taabl.-Verlag 21706

Vollständiges **Wieder-Karrenscheiter**, auch einzeln, billig zu ver-
kaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6621

Alle Sorten Wagen, als elegante **Landauer, Brecht, Halbverdeck**,
vis-à-vis und ein vierstübiges **Coupe** zu verkaufen. 6986

E. Künig, Römerberg 23.

Eleganter Bonnywagen

fast neu, beste Fabrik, für 600 M. zu verkaufen Lannusstraße 7.

Sicherheitsrad (halbracer)

Adler No. 10, mit Pneumatic zu verk. Hellmündstraße 62, 2 l.

Zweirad, Kissenreit, fast neu, zu verkaufen Schulberg 15, 1 St.

Zweirad, fast neu, mit Kissenreifen, billig zu verkaufen Bertram-
straße 15, Erdgeschoss. 8455

Ein gut erhaltener **Kinder-Wagen** zu verkaufen
Schwalbacherstr. 55, 1. 8287

Ein verstellbarer **Krankenwagen** in Gummirädern, sehr gut erhalten,
ist billig zu verkaufen bei Herrn
Tapezierer **Sator, Bahnhofstraße 6.** 5623

Spejerciladen-Einrichtung zu verk. Karlstraße 32. 4839

Billig, 11 Modelle von Dampfmaschine, Locomotive und
Werkzeugmaschinen. Mittags von 12-2 Uhr bei
C. Franke, Ing., Dämergasse 10. 8371

Vier kleine **Fenster** mit Läden und Bekleidung und alte **Türen**
mit Futter und Bekleidung zu verkaufen. 8261

Chr. Fischer, Kaiser-Friedrich-Ring 12.

Fast neuer **Badestuhl** mit Ofen **M. 35** (Zint).

Ein hochl. geschweites **Cantese-**
Sopha mit g. grünem Plüschbezug **M. 35.**

Adelheidstraße 36, 1 Tr.

Gartenstühle

billig zu verkaufen 5. Wehrstraße 5. 392

Ein **Milchschapparat** nach Prof. **Dr. Soxhlet** billig zu ver-
kaufen Metzgergasse 2 b. **Birnzwieg.** 6352

Ödhestraße 38, 2. St. r., zu verkaufen ein runder gr. Blumentritt,
ein großer Stützrahmen für Ofenschirme. Vormittags von 9-2 Uhr.

Gartenschlauch, wenig gebraucht, z. verkaufen Schulberg 15, 1 St.
Drei **Brände Feldbacksteine**, sehr gut gebrannt, vorn am Schier-
steinerweg liegend, billig zu verkaufen. Näb. Moritzstraße 15. 2878
Alle Sorten wilde **Vögel** verkauft **Weid, Metzgergasse 8, 2 St.**

Verschiedenes

Wohne jetzt **Kirchgasse 2b, 3. Etage.**
Frau Graeff, Wassenf.

Ich wohne jetzt
Zimmermannstraße 5
in meinem neu erbauten Hause und empfehle mich auch ferner für alle
vorkommenden **Schreinerarbeiten.** 8338
Louis Bauer, Schreinermeister.

Aufforderung.

Sollte irgend Jemand noch eine Forderung an den Nachlaß
der verstorbenen **Frau Präsident Magdeburg**
haben, dann ersuche ich denselben seine Forderung baldigst bei
mir anzumelden.

Adolph Cuntz,
Testamentsvollstrecker.

Wiesbaden, Sainerweg 2, den 15. April 1893.

Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach siebenjähriger approbierter Methode zur
sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu voll-
ziehen, **keine** Berufshörung, unter Garantie. **Briefen**
sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire:
Privat-Anstalt Villa Christina
bei **Säckingen, Baden.**

Briefmarken. Ein dies. Sig.-Geschäft in bester Lage übernimmt
den Verkauf besserer Briefmarken (Karitäten), Offerten unter
P. D. 81 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stimmen und Repariren

von **Pianos und Harmoniums**
übernimmt bei bester und solidester Ausführung

Fedor Bing, Instrumentenmacher.

Prämiirt Amsterdam 1883, Gdriß 1885, Wohnung: Waldstr. 28.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 2215

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
Kleidern zu billigen Preisen, Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 23950
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Aelder, elegante und einfache, werden zu maß. Preisen angef. bei
Ph. Müller, Kleidermacherin, Louisenstr. 5, i. Mittelb. 2 St. r. 3362

Zeichnungen

für **Stickerien** werden angef. im Atelier
für Kunststickerei Neugasse 9, 2 r. 7317

Schirme werden reparirt und überzogen.
Ad. Lettermann, Al. Schwalbacherstraße 14, Part.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Glov. Scappini, Michelsb. 2.** 2194

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird bestens besorgt
Näherstraße 23, Frontiv. u. Stützstraße 23, Stb. P.

Herrschafswäsche

wird angenommen z. Waschen
und Glanzbügeln und schnell
und pünktlich besorgt Wehrstraße 35, Part. Dasselbit wird auch Wäsche
zum Bügeln angenommen.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angen. **Michelsberg 1, h.** 8213

Wer leiht einer **Dame** gegen dreifache Sicherheit und
Zinsen 1000 M. auf 1 Jahr oder nach Uebereinkunft
auf Rückzahlung? Gest. Off. unt. **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51. 2213

Band. Band. Band.

Stets **grösstes** Farben-Sortiment am Platze. 7300

Seidenhaus Marchand,
Langgasse 23.

Für Kellner!

Kellner-Gräde
Kellner-Westen
Kellner-Hosen
werden wegen **Geschäftsauflösung** zu **außergewöhnlich billigen Preisen** abgegeben. 7837

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus massiv in Gold, gesetzlich gestempelt, nur eigene Arbeit.

Man kauft dieselben am besten und billigsten beim Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6519

Wilhelm Engel, Juwelier,
Langgasse 9, der Schützenhofstrasse vis-à-vis.

Carl Goldstein

I. Etage * 48 Langgasse 48 * I. Etage.

Passementeries - Broderies
Spitzen - Nouveautés.

Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.

→ Artikel für Damenschneiderei. ← 5207

Canalisation.

Eisenerne Canal- u. Closetrohre, schottische Rohre, Regenrohr-Sandfänge, Sinkkasten, Canal- u. Keller-rahmen, emaillierte Closettrichter u. Zungenschüsseln, Syphons jeder Façon, Wandbecken, Küchengossen etc. etc. empfiehlt zu billigen Preisen 6029

Carl Stoll, Eisens-, Baumaterialien- und Kohlenhandlung,
Frankenstraße 8.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade diese Woche einen Wagon aus und liefere dieselben franco Haus das Malter zu 3 Mk. 30 Pf., an der Bahn abgeholt zu 3 Mk. 60 Pf. Bestellungen nimmt entgegen

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Goupil, Léoni Fils & Co.

BORDEAUX
Wingumbesitzerin
St. LOUBES (grande)
Eigenthümer d. Gewächse
LES ROCHESONS
Domaine de Sarail
Chez LE BERGER

SAINTES
(Belcognac)
DESTILLERIE
Garantit reiner
COGNAC.
Specialität
MEDICINAL COGNAC

Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

Preis-Courant auf Verlangen.
Telephon von Mai an.

Cognacs zu beziehen durch Delicatessen- und Colonial-
waaren-Geschäfte, Droguerien, Apotheken. 7011

Jeder lese!

Es sind noch Gewinne der Weseler 3. Lotterie, sowie der Ruhmeshallen 1. Lotterie, welche in meine Haupt-Collecte zahlreich gefallen, unerhoben. Ich erlaube mir die Interessenten hiervon in Kenntnis zu setzen. Gleichzeitig bemerke, daß an meiner Cassé auch alle Gewinne sofort ausbezahlt werden, welche auf Loose gefallen, die nicht von mir gekauft sind. 8419

F. de Fallois, Lotteriebant,
10. Langgasse 10.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20



verkaufe ich sämtliche
Waaren zu jedem an-
nehmbaren Preise.

E. Bücking,

Goldgasse 20,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-
Handlung. 5960

Spargelkocher und Spargelgläser

zum Einmachen von Spargeln empfiehlt 8275

Tannusstr. 13, **Conrad Krell,** Geisbergstr. 2.

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Frühkartoffeln zum Sehen 8257
Moritzstraße 15.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 19. April.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Vom 9. zum 10. Dezember 1892 hier selbst gestohlen: ein Sicherheits-Zweirad — Räder von altricher Höhe —, schwarz lackirt, mit Gummirreifen, wagherichter, nach hinten gebogener vernickelter Lenkstange, mit der Bezeichnung Switt 1 auf der Rückenstange, Werth 300 Mk. Am Rand befand sich eine länglich-viereckige schwarz lackirte Laterne mit rundem geschliffenem Glase.

Um Nachforschung und event. Nachricht wird ersucht. 334
Wiesbaden, den 15. April 1893.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Viehmarkt findet am Dienstag, den 9. Mai ev., statt. 350
Bierstadt, den 12. April 1893.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Ausschreiben.

Die Lieferung von 43 Cbmr. Basalt-Plastersteinen und die Herstellung von 283 Qu.-Mtr. Rinnenpflaster in der Rheinstraße sollen im Submissionswege vergeben werden.

Offerten sind bis Freitag, den 21. d. M., Vormittags 12 Uhr, im hiesigen Rathhause einzureichen. 357
Schierstein, 17. April 1893.

Der Bürgermeister.
Wirth.

Motten-Pulver

Ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für alle Gegenstände. Die mit demselben inficirten Stücke werden sowohl von der Pelzmotte (Tinea tapetzella) als auch der Klebermotte (Tinea sarcitella), sowie der Federmotte (Tinea pellionella) sorgfältig gemieden. 7489

Droguerie u. Laboratorium Otto Siebert,
Rathhaus.

Alle übrigen Mottenmittel billigt.

Günstige Gelegenheit für Wirthe.

Seet, ca. 100 Fl., Cognac, ca. 80 Fl., Cigarren, ca. 3 Mille, wegen Räumung und Aufgabe des Artikels überaus billig abgegeben, auch einzeln. Resectirende wollen sich unter P. 71 hauptpostlagernd melden.

Mais und Wicken

per 2 Bfd. 17 Bf. empfiehlt 8465
Carl Lickvers, Stiftstraße 18, gegenüber den Reichshallen.

Miethgesuche

Ge such. Eine kleine Villa oder große Parterre-Wohnung mit Veranda, Balkon u. Vorgarten zum Oct. event. zum Juli bleibend zu miethen gesucht. Preisangabe Gartenstraße 12.

Gangbare Wirthschaft, hier oder auswärts, auf 1. Juli zu miethen gesucht. Gest. Offerten unter G. N. 249 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden, geeignet für Messgerei, zu miethen gesucht. Offerten unter J. N. 207 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 8800

Zwei ruhige Leute suchen auf 1. Juli ev. früher eine Wohnung v. 3 Zimmern nebst Zubehör (Küche, Mansarde, Keller), Part. oder 1. Stock, im süd-westl. Theil von Wiesbaden. Off. u. S. L. 237 an den Tagbl.-Verl.

Ge suchte freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern, Mans., Küche u. Zubehör zum 1. Juli v. zwei ruhigen Damen, in anständigem Hause. Off. unter A. B. 12 hauptpostlagernd.

Ge such für Anfang Mai zwei ineinandergehende geräumige möblirte Zimmer in der Nähe des Louisenplatzes. Off. u. W. N. 263 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann s. sch. Logis m. Kasse. Offerten mit Preisangabe an Vogt, Balramstraße 12, Sths.

Zum 1. Mai werden in der Nähe der Adolphsallee, am liebsten Salpütherstraße, 2 möblirte Schlafzimmer auf ca. 2 Monate zu miethen gesucht. Offerten erbitte Adolphsallee 22, 1.

Möblirtes geräumiges Zimmer mit 2 Betten oder Zimmer nebst Cabinet in guter Lage pro Mai zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangaben erbeten unter E. E. 94 Postamt Berliner Hof.

An der Dohheimerstraße Stallung für zwei Pferde gesucht. Gest. Offert. mit Preisangabe unter O. L. 232 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8896

Fremden-Pension

Eine Lehrerin (Französin), Tochter eines protestantischen Geistlichen aus Paris, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht in Wiesbaden die Kur zu gebrauchen und sucht zu diesem Zweck für 3-4 Monate e. Platz in e. Familie, wo sie gegen unentgeltlichen Aufenthalt Unterricht erteilen kann.

Offerten sind zu richten an M. B. S., Oldenburg i/Gr., Neue Huntestr. 7. 111

Eine junge Dame sucht Pension in einer gebildeten Familie zu mäßigem Preis. Offert. mit Preisangabe unter A. N. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Neusser,

Gute Küche. Elisabethenstraße 17. Bäder im Hause. 8196

Villa Grünweg 4,

an der Parkstraße, nahe dem Kurhause, neu eingerichtet, mit eleg. und einfach möbl. Zimmern, mit oder ohne Pension. Volkons, Garten, gute Küche, mäßige Preise.

Pension Villa Herenthal 10,
am Kriegerdenkmal. 2205

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.
Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 2204

Wilhelmstraße 42a, Bel-Ét., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Eingang Gr. Burgstraße 4, 1. St.

Feine Pension mit 3. groß, schön, für zwei Berl. zu 7 Mk. tägl. Allererste Kurf. N. Tagbl.-Verl. 8482

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

In meinem Neubau Friedrichstraße 8 ist ein großer Laden mit anstößenden Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 8428

Der Laden (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per sofort zu vermieten.

Hotel „Zum Adler“,

Lanngasse 32. 1493

Laden zu vermieten Schwalbacherstraße 1, Ecke Louisenstraße. Näh. daselbst bei W. Ernst, im Schuhladen. 8489

Billiches Ladenlokal in guter Lage, in dem seither blühendes Möbelschäft betrieben wurde, v. 1. Juli zu verm. Näh. unt. O. N. 1 postl. Neugasse 4 ist ein großes Magazin, 5 Mtr. hoch, auf 1. Juli od. später zu vermieten. Zu erfragen bei H. Weygandt. 8459

Wohnungen.

Adlerstraße 3 ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

Albrechtstraße 35 ist die Bel-Étage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7350

Göthestraße 1a, Part., nahe der Adolphe-Allee, 5 Zimmer, Balkon, Badeeinrichtung und Zubehör Versekung halber vom 1. Mai ab zu vermieten. 7936

Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

Sellmundstraße 62, nächst der Emserstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **P. Müller**, 1. Etage. 7740

Sirgasse 42 ist eine Part.-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

Mainzerstraße 16, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 28515

Morigstraße 44, 2. Et., bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5594

Morigstraße 44 ist der Parterrestock mit Laden und Telefon-Anschluss mit oder ohne Magazinräumlichkeiten auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 7515

Neubauerstraße 12

ist eine herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, sogleich oder bis 1. Juli zu vermieten.

Platterstraße 48, Erb., ein l. Logis z. v. Näh. Erbhs. Part. 8501

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel.-Etage, 8 Zimmer, mit Badeeinrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 7661

Römerberg 22 zwei Zimmer und 1 Küche auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. 7724

Schulberg 19 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, K. und Zubehör, ganz oder geteilt auf gleich oder späterhin zu vermieten. Näh. daselbst. 7546

Schlichterstraße 7 ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director **Maschmann**. 427

Schulgasse 4 Wohnung von 3 Zimmern und 1 Mansarde sofort zu vermieten. 8477

St. Schwalbacherstraße 8 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5450

Wörthstraße 1, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6337

Zwei Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern zu vermieten. Näheres Kirchstraße 28. 6700

→ Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6388

Landhaus-Wohnung in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, eb. mit Garten, v. sofort zu vermieten. Preis Mk. 850. Näh. Dogheimerstr. 11, P. 6214

→ **In Erbach, Rhg.**, ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., mit und ohne Möbel, ev. auch mit Pension, billig zu vermieten. Es werden auch einzelne Zimmer während des Sommers abgegeben. Näh. **M. Windgassen**, Wiesbaden, Sedanstr. 11, 1.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1, nächst dem Kurpark, möbl. elegante Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4a, Part. 1. 6987

Louisenstr. 14 elegante möblierte Familienwohnung und einzelne Zim. Balkon, Bäder im Hause.

Mainzerstraße 24, Landhaus, ist die möbl. Bel.-Etage von 5 Zimmern sofort, im Hochparterre 1 Salon u. 2 B. zum 1. Mai zu verm. 7297

Nicolasstraße 21, Bel.-Etage,

sind vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder geteilt, mit oder ohne Pension zu vermieten. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

Schwalbacherstraße 3, 1. Et., eine gut möblierte Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auch getrennt zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 8464

Lannusstraße 43 fein möblierte Wohnung, 1. Etage, zu verm. 5022

Gut möblierte Wohnung, 3-4 Z. u. Küche, zu verm. Villa Humboldtstraße 7, Part. 7961

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, möbl. Zimmer zu vermieten. 8208

Adelheidstraße 55, 1, möbl. od. unmöbl. Zimmer mit sep. Eing. 7455

Bortramstraße 12, 2 r., sehr schön möbl. Z. auf 1. Mai z. verm. 8445

Bleichstraße 2, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22025

Bleichstraße 3, 1. Et. ist möbl. Zimmer m. 1-2 Betten z. verm. 8241

Bleichstraße 4, 1. Et. links, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7420

Bleichstraße 7, 1. Et. r., ein f. möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 6257

Bleichstraße 9 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten.

Dambachthal 5, im Rückgebäude, 1 Tr., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Gr. Burgstraße 8, 1. Et., möbl. Zimmer frei geworden.

Dogheimerstraße 9, Süd. Part., möbl. Zimmer zu vermieten.

Dogheimerstraße 26, 1. Et. l. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6714

Dogheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 7685

Elisabethenstraße 14 möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben Badezim. u. Closet, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5567

Elisabethenstraße 19, 1, eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Faulbrunnenstraße 13, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 7470

Frankenstraße 4, 2 St., ein schönes großes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 7988

Frankenstraße 11, 1 St. r. schönes gr. möbl. Zimmer zu verm. 8458

Frankenstraße 19, 3 Tr., schön möbl. Zimmer, preisw. zu verm. 7108

Friedrichstraße 14, Mittelb., gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 47, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Balkon u. Cabinet zu vermieten. 7836

Friedrichstraße 47, 1. St., ein möbliertes Zimmer mit zwei Betten für zwei anständige Herren, die in ein Geschäft gehen, zu vermieten. 8236

Gafnergasse 5, 1. erh. anst. j. Mann z. l. Mai Zimmer mit Pension.

Germannstraße 19, 2 St. r., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 7657

Girischgraben 18 a, 1 St., möbl. Zimmer mit Kost z. vermieten. 6119

Girischgraben 24 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 6148

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer (separater Eingang) zu vermieten. 6716

Korikstraße 7 gr. g. m. Parterrezimmer zu vermieten. 8467

Korikstraße 2, 3 l., schön möbl. Zimmer zu 12 Mk. zu verm. 7825

Lehrstraße 12, 1 St. r., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 8494

Lehrstraße 12, Part. l., vollständig neu möbl. besseres Zimmer, sep. Eingang, sogleich oder später zu vermieten. 8495

Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 6886

Louisenstraße 43, 1 r., 2 gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 6886

Marktstraße 22 1 möbl. Zimmer (20 Mk.) m. Frühstück u. Weg. 8194

Marktstraße 26, 2. Et. l., hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Niedersberg 26 möblierte Zimmer mit Pension. **N. Vän.** 7013

Morigstraße 12, Mittelb. Part. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 6250

Morigstraße 64, Schlafzimmer an einzelnen Herrn sofort zu vermieten. Preis 40 Mk. monatlich.

Nerostraße 10, 1 St., zwei fein möbl. Zim. auch einzeln zu verm. 7728

Nicolasstraße 10, 2. Et., Salon mit Schlafzimmer, mit einem oder zwei Betten, eleg. möblirt, oder ein sehr großes eleg. möbl. Zimmer m. einem od. zwei Betten in ruh. f. Hause z. verm. 6886

Dranienstr. 31, 5. 1 St. r., gr. sch. möbl. Z. a. e. o. zw. d. b. z. v. m. 8064

Röderallee 30, 1, nächst d. Lannusstr. u. Kochbr., g. möbl. Z. z. verm. 7649

Röderstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Röderstraße 13, 1 St. hoch, ist ein sch. möbl. Zimmer a. gl. o. späher zu vermieten. 6888

Röderstraße 32 ist ein sch. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 7300

Römerberg 7, 1 St. l., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. 7948

Saalgasse 38, 1 St., unmitelbar am Kochbrunnen, ist ein Schachstr. 6 l. ein j. Mann Theil an ein. möbl. Z. haben. **M. P.** 7800

Schulberg 6, 1, ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 7943

Schulberg 15, Gartenh. Part., 1 Zimmer mit 1 auch 2 Betten, mit oder auch ohne Kost zu vermieten. 8488

Schulberg 21, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7734

Schulberg 21, 1. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 8497

Schwalbacherstraße 33, Thorb. 2 Et., ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7149

Schwalbacherstraße 60, 2, ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten bei **S. Schäfer**.

Sedanstraße 3, 3 r., 1 auch 2 hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu v. 6774

Sedanstraße 9, Hth. 1 r., ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn auf gleich zu verm.; daselbst können zwei reinf. Arbeiter Logis erhalten.

Sedanstraße 12, 2 St. l., ein einfach möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 8108

Steingasse 15, Part. (Neubau), ein möbliertes Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. 8119

Steingasse 15, 2 St., ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. 8249

Walramstraße 3, 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 7168

→ **Walramstraße 12, 2 Tr. r.**, großes fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu vermieten. 8553

Walramstraße 12, 3 Tr. h., ein großes gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 7842

Walramstraße 14/16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. zu erfragen im Wäckerladen. 8456

Walramstraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608

Werbegasse 31, Ecke der Langgasse, in nächster Nähe d. Kochbrunnens, 1. Etage, sind 2 große schön möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. Zu erfragen 1. Etage. 7488

No.

Zimm

Zwei

Großes

Arbeits

obne

Jahres

mit o

Goldg

Selene

Hochst

Parisi

Schulg

Schwa

Walra

nähst

Wellri

Zwei

Näh.

Tenne

prächt

an ei

Zwei

Villa

Str.

Bleich

Grabe

Lehrst

Dranie

Platte

Schille

verm

Ein u

Näh

Bleich

oder

Frank

berm

Schwa

Schwa

Wellst

Veric

Morig

vorig

wache

raum

daselb

Ein tü

ucht

Ein

Del.

Eine b

gefuht

Zimmermannstraße 1, Hth. 2 St., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm.
Zwei gr. sch. Parterrez., möbl., 3. v. Dohheimerstr. 26. 6704
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 2202
 Anständiger junger Mann erb. schönes gemüthl. Zimmer mit oder
 ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7783
Zahnstraße 22, 2. eine möbl. Mansarde zu vermieten. 7804
Bleichstraße 33, Hth. 1 St. h., erhält ein junger Mann Schlafstelle
 mit oder ohne Kost.
Goldgasse 8, Bdh. 2 St., Schlafstelle zu vermieten.
Selenenstraße 9, Hth. 2., erb. ein auch zwei r. Arb. sch. Schlafst. 8852
Hochstraße 13 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 7896
Harifstraße 30, Mittelb. Part., erb. zwei reinkl. Arbeiter schönes Logis.
Schulgasse 4, Hth. 2 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 8362
Schwalbacherstraße 51 erb. zwei reinkl. Arbeiter Kost u. Logis. 8421
Schwalbacherstraße 75 erb. reinkl. Arbeiter Schlafstelle.
Walsamstraße 14/16, Speckelboden von Specht, erhalten zwei an-
 ständige junge Leute Kost u. Logis. 8381
Wellrißstraße 8, 1. erb. ein od. zwei j. Leute billige Schlafstelle. 8405
Wellrißstraße 16, 2 Tr., erhalten junge anst. Leute Logis. 7944
Zwei reinliche Arbeiter erhalten freiswändig Kost und Logis.
 Näh. Steingasse 3, 1 r. 7647
Zennelbachstraße 4, in nächst. Nähe der Heilanstalt Dietsmühle, in
 prächtig. Lage, ein gut möbl. Zimmer während der Sommermonate
 an einen einzelnen Herrn oder auch Dame zu vermieten.

Gonsenheim bei Mainz.

Zwei möblierte Zimmer für eine einzelne Dame in schöner
 Villa, dicht am Walde, sofort zu vermieten. Näheres bei
 Frt. Mahr in Gonsenheim, Villa Marienheim, 1. St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 9 leeres Parterrez-Zimmer mit sep. Eingang zu verm.
Grabenstraße 6, 1, zwei leere Zimmer, 1. St., an fr. Person zu verm.
Zehrfstraße 21, Part., ein Stübchen zu vermieten.
Dranichstraße 8 sind 2 Zim. zu verm. Anzug. von 11—3 Uhr. 5858
Platterstraße 4, Frontst., ein schönes Zimmer zu vermieten.
Schillerplatz 1 im 8. St. ist 1 Zimmer mit 2 Dachkammern sofort zu
 vermieten. 7126
Ein unmöblirter Salon per Monat 17 Mk. zu vermieten.
 Näh. Borchstraße 1, Part. 8095
Bleichstraße 4 ist eine schöne Mansarde an eine ruhige Person sofort
 oder auf 1. Mai zu vermieten. 7270
Franckenstraße 15, 1 r., schöne gr. Mansarde zu vermieten. 8435
Hermannstraße 17 eine Mansarde zum 15. April zu vermieten. 7213
Schwalbacherstraße 22 eine Mansarde auf 1. Mai zu verm. 8415
Schwalbacherstraße 51 2 Dachkammern zu vermieten. 8420
Wellrißstraße 14, Part., eine heizbare Mansarde an eine anständige ruhige
 Person auf gleich oder später zu vermieten. 8399

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 44 ist der geräumige Keller (ca. 185 Dmtr. Bodenfläche)
 vorzüglich geeignet für Weinhandl., Branntwein-, Liqueur- u. Mineral-
 wasser-Fabrikanten, Großhändl. u. f. w., mit oder ohne Comptoir, Pack-
 raum und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres
 daselbst Parterre. 7614

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Ver-
 band eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
 Dienststellen und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wies-
 badener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pf., von
 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges einfaches Ladenmädchen in eine feine Conditorei ge-
 sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4496

Bekäuferin gesucht für Modes Markt-
 straße 24. 7185

Eine tüchtige Verkäuferin
 sofort gesucht. 8502

Conditorei Wellenstein,
 Rheinstraße 37.
Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. 8160

H. Zahn, Kirchgasse 28.
 Eine tüchtige Tailleurarbeiterin, sowie ein Lehrling gesucht
 Delaspeystraße 6, 2.

Eine bis zwei Kleidermacherinnen sofort gesucht Mauergasse 16, 1 St.
 Tüchtige Tailleur- und Rock-Arbeiterinnen 8460

Benedict Straus,
 Webergasse 21, 1.

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Mauergasse 3, 1.
 Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Sedanstraße 9, Hth. 2 Tr. r.
 Geübte Mädchen, im Kleidermachen geübt, Nerostraße 34, 2 rechts.
 Geübte Weißzeugnäherin und Lehrmädchen gesucht. 7941

Tüchtige Tailleurarbeiterin sofort gesucht.
 Frau Dobra, Adolphstraße 5

Eine Maschinennäherin sofort gesucht von
Jakob Walter, Schäftenfabrikant, Mauergasse 8.
 Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen
 Gr. Burgstraße 14. 7903

Ein **Lehrmädchen für Sticken** kann noch
 eintreten. 7500

Victor'sche Kunstschule, Taunusstraße 13.
 Ein anständiges Mädchen kann das Weißsticken gründlich erlernen.
 Näh. Nerostraße 10.

Eine angehende **Büglerin** gesucht Römerberg 34, Hth.
 Eine perfecte **Büglerin** auf sofort gesucht. 8503

Frau Kettenbach, Bad Schwalbach.
 Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltl. erl. Wallmühlstr. 22. 7888
 Ein tüchtiges **Waschmädchen** auf dauernd gesucht Nerostraße 23.

Ein zuverlässiges **Waschmädchen** gesucht Wellrißstraße 42.
 Tüchtiges **Waschmädchen** gesucht Wellrißstraße 46, Hth. 1 St. l.
 Arbeiterinnen für Federbuden gel. Bettfedernfabrik Schlachthausstraße 12.
 Gesucht ein Mädchen zum Anlernen von Cigaretten gegen gleiche
 Zahlung Webergasse 15, 1. St. 8267

Monatsstelle zu vergeben Stützstraße 23, 2.
 Eine tüchtige Monatsfrau gesucht Louisenstraße 36, 2 St. 8369
 Gesucht ein Monatsmädchen. Zu erl. Nerothal 4, von 9—11 Vorm.

Reinliches Monatsmädchen gesucht Schlichterstraße 11, 8.
 Gesucht ein Monatsmädchen sofort Dohheimerstraße 30.
 Für zweimal wöchl. ein Monatsmädchen al. gel. Hainstraße 78, Hth.

Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Albrechtstraße 4, 1.
 Monatsmädchen gesucht Kapellenstraße 7, Sib. Frstpl. r.
 Ein braves reinliches Laufmädchen gesucht.

A. Rheinländer, Rheinstraße 27.
Geübte Anlegerin für Buchdruck-Maschine
 gesucht.
Melshach & Brünger, Moritzstraße 27. 8321

Ein braves Laufmädchen sofort gesucht. 8321

H. Hess, Langgasse 24.
 Ein braves Mädchen, w. eigene Schlafstelle hat, in einen
 kleinen Haushalt gesucht Rheinstraße 56, Gartenhaus 1. 8150

Zur Beaufsichtigung eines lebhaften Knaben von 3 Jahren
 eine gebildete zuverlässige Person für mehrere Stunden
 des Tages sof. gesucht. Off. u. P. N. 216 a. d. Tagbl.-Verl. erb.
 Ein j. Mädchen Tags über gef. Ellenbogengasse 7, Laden. 8395

Eine ältere Person tagsüber gesucht Nidelsberg 26. 8402
 J. Mädch. tagsüb. 4. L. Hausarb. u. ein. Kinde gef. Wellrißstr. 40, 1 St.
 Ein treues braves junges Mädchen zur Beforgung von
 Commissionen gesucht. 8433

L. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32.
 Eine ältere unabh. Frau zur Pflege einer Wöchnerin
 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8469

Eine unabhängige Frau oder Mädchen auf einige Stunden täglich
 gesucht. Zu melden nach 9 Uhr Vormittags Dohheimerstraße 26,
 Mittelbau 2 St. r.

Gesucht wird eine selbstständige fein bürger-
 liche Köchin, welche gute Zeugnisse auf-
 zuweisen hat und Hausarbeit versteht. Eintritt
 sofort oder später. 8295

Englert, Eltville.

Köchin, ledig, für Restaurant per 1. Mai gesucht.
 Gehalt 30 bis 40 Mk. Küchenmädchen
 sofort Grabenstraße 6.

Eine tüchtige bürgerliche Köchin sofort gesucht Friedrichs-
 straße 29, 2. 8389

Weis und Rasseköchin i. Jahres- u. Saisonstellen sucht
 Ritter's Bür. (Inh. Löh), Webergasse 15.

Tüchtige Restaurationsköchin und ein Hausmädchen zum
 1. Mai cr. gesucht bei **Wilh. Klotz**, Adolphstraße 3. 7459

Köchinnen, mehrere fein bürgerliche, in f. Herrschaftshäuser,
 Alleinmädchen, welche kochen können, in sehr gute Stellen,
 f. Hausmädchen, welches bügeln, nähen und serv. f., Weiß-
 zeug-, Kindern. f. Ritter's B., (Inh. Löh), Weberg. 15.

Ein hartes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5,
 im Restaurant. 7459

Ein Mädchen auf sofort gesucht Guitab-Adolphstraße 3. 8167
 Ein einfaches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, einen Theil der
 Hausarbeit verrichtet, wird gesucht zum 1. Mai Blumenstraße 4, 3. St.
 Meldung Vormittags oder Abends von 6 Uhr an. 8258

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Blücherstraße 6, 2 r.
 Ein einfaches sauberes Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 9.
 Ein tüchtiges williges Mädchen gesucht Querstraße 2, P. 8392
 Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47.
 Gel. e. Herrschaftsöch. in kleinen f. Haush. Bür. Germania.

Gesucht eine Köchin für Pension, zwei Kaffeeköchinnen, eine Weißköchin u. Restaurationsköch. B. Germania, Gäfnerg. 5. Ein gewandtes tüchtiges Hausmädchen wird zum 22. April gesucht Nerobergstraße 9.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sofort gesucht „Reichshallen“. Ein einfaches tüchtiges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, als Alleinmädchen auf 1. Mai gesucht Zahnstraße 25, 1 Tr. rechts.

Ein gewandtes Hausmädchen mit g. Zeugnissen wird zum 1. Mai gesucht. Dasselbe muß waschen, bügeln, nähen und serviren können. Adelheidstraße 73, Part.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche bürgerlich kochen können u. Servir-Mädchen durch Wwe. Schug, Webergasse 46, 5.

Gesucht zum 1. Mai ein braves tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen Nicolaststraße 14a. Vorstellung 3-4 Uhr Nachm. 8448

Ein br. Mädchen auf 1. Mai gesucht. Näh. Walramstraße 31, 2.

Gef. tüch. Küchenmädchen. Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein besseres Hausmädchen, welches schneiden kann, sofort gesucht. Näh. Mozartstraße 8.

Gesucht ein besseres Mädchen zu zwei Kindern von 5 u. 7 Jahren für vorläufig Nachmittags Göthestraße 20, 1.

Auf Ende April wird ein braves tüchtiges Mädchen, das in Küche u. Hausarbeit erfahren ist, gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 8442

Zwei tüchtige Mädchen für Hans und Küche gesucht, das eine für gleich, das andere für später (Saison). Näh. Louisenstraße 2, Part. 8430

Ein tüchtiges Dienstmädchen sofort gesucht: Kirchgasse 48, 1. St. 8468

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Geucht zwei Mädchen in gut bürgerl. Haushalt Schachtstraße-5, 1 St. 8454

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17.

Dienstmädchen von auswärts gesucht Friedrichstraße 21, 1. St.

Ein besseres Kindermädchen gesucht. Näh. Schützenhofstraße 12, 2.

Gesucht in den Rheingau ein Alleinmädchen, welches selbstl. kocht, zwei fein bürgerl. Köchinnen u. Hausmädchen nach Mainz, ein Alleinmädchen in H. Ham. nach Schwalbach. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5. T. Alleinmädch. u. Hausmädch. erh. St. Borners Bür., Goldgasse 17, 5. Unständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit verrichtet, gesucht. Zu melden bis 3 Uhr Schlichterstraße 14, 2. St. Ein tüchtiges gejehtes Kindermädchen wird zum 1. Mai verlangt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8473

Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4. 8476

Ein starkes Mädchen gesucht Marktstraße 12, Hth. 1 St.

Ein kräftiges Mädchen gesucht. 8500

Bückermeister Louis Zimmermann, Mauerergasse 19.

Gesucht mehr. v. Alleinmädchen. Bureau Bärenstraße 1, 2.

In ein Kurhaus nach Bad Schwalbach wird ein tüchtiges Zimmermädchen für die Saison ges. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. r.

Eine Küchenhausält. für ausw., mehr. Köchinnen i. Hotel, Pens. u. Herrschaftsh., Kaffee- u. Weißköchin., gut v. Köchin., c. bess. Kindermädchen f. außerh., versch. Allein., Haus- u. Küchenmädch. gef. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen gesucht.

August Saher, Museumstraße 3.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Näh. Mauerergasse 9, 2 St.

Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen, sowie ein einfaches Hausmädchen in gute Stellen. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 45.

Ein einfaches fleißiges und zuverlässiges junges Mädchen für Laden gesucht.

Aug. Saher, Conditor, Museumstraße 3.

Erfahrenes Kindermädchen zu zwei Kindern gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Victoriaststraße 25, Part. 8504

Gesucht sofort zwei nette Kellnerinnen. Näh. Fr. Volk, Gäfnergasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tücht. Verkäuferin (spricht perf. engl.), welche in einer Conditorei thätig war, sucht ähnliche Stelle. Gutes Zeugn. steht zu Diensten. Frau Beuerbach, Herrnmühlgasse 5, 1. St.

Ein braves Mädchen aus bess. Familie, im Nähen und Handarbeit bewandert, sucht Stelle als angehende Jungfer oder besseres Hausmädchen hier oder Umgegend. Näh. Morizstraße 39, Hinterh. 3 Tr.

Ein solides Mädchen, das perfect bügeln kann, sucht Beschäftigung, auch in einem Hotel. Näh. Bleichstraße 6, 1 St.

Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Karlstr. 23, 3 St.

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung. Schulberg 11, Part. r.

G. Frau f. Wasch- u. Pus-Beschäftig. N. Morizstr. 20, Hth. 2 Tr. 1.

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen und Putzen). Dranienstraße 33, 4.

Eine fleißige brave Frau sucht Monatsstelle. Näh. Austunft erteilt Morgens Frau Justizrath Scholz, Rheinstraße 80, 2.

Mein. unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Mauerergasse 14, Bdh. Dachl.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Wellrigstraße 44, Hth. Part.

Ein tücht. unabh. Mädchen sucht Monatsstelle. Feldstr. 9, Hth. 2 St. 1.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 33.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Blücherstraße 16, Hth. 1 St.

Eine gewandte Ladenreinigerin sucht 1 Laden für Morgens und 1 für Abends zum Reinigen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8481

Ein ält. bess. Mädchen empf. sich für Aushilfskochen in Fremden-Pensionen und für Private. Sebanstraße 11, 3 St.

Ein tücht. Mädchen sucht Aushilfs- oder Monatsstelle.

Fr. Beuerbach, Herrnmühlgasse 5, 1 St.

Alleinstehende Wittve sucht Stelle als Haushälterin oder Weißzeugbesitzerin. Näh. Wellrigstraße 32, Hth. 2 Tr.

Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle, auch als Mädchen allein. Näh. in Viebrich, Obergasse 19.

Eine durchaus selbstl. fein bürgerle Köchin mit g. Zeugn. sucht Stelle, am liebsten bei Fremden, aushilfsweise oder dauernd. Frankenstr. 5, B. r.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle zum 1. Mai. Näh. Adelheidstraße 73, Part.

Köchin sucht Stelle nach auswärts. Näh. Kirchgasse 4, Mosbach.

Perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8452

Perf. Köchin (Norddeutsche), fein. Hausmädchen (Sächsin) prima Zeugnisse, empf. Stern's Bureau, Langgasse 33.

Empf. mehrere t. Köchinnen, auch zur Aush. Bureau Bärenstr. 1, 2.

Eine v. Herrschaftsköchin u. Hausmädchen w. St. Bureau Bärenstr. 1, 2.

Köchin sucht Aushilfs- oder Kochstelle. Parkstraße 1.

Eine jg. Frau (Köchin) sucht Aushilfsstelle. Dohheimerstraße 17, B. 3.

Empfehle mehrere gut empf. fein bürgerl. Köchinnen zum Allein dienen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Köchin, perf., mit siebenjähr. Zeugn., sowie eine fein bürgerl. mit 2 1/2-jähr. Zeugn. empfiehlt das Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Fein bürgerl. Köchin sucht Stelle. Müller's Bureau, Metzgergasse 14.

Ein ordentliches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht sofort Stelle als Haus- od. Alleinmädchen. Näh. Webergasse 58, 1 St. M. Müller.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und im Kochen gut bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näh. Hellmundstraße 57, 2. St. r.

Ein besseres Mädchen, welches die fein bürgerl. Küche, sowie die Hauswirtschaft gründl. verst., sucht zur selbstständigen Führung in einem kleinen feinen Haushalt Stellung. Näh. Vagenriederstraße 7, 2 St.

Ein einfaches älteres Mädchen wünscht zum 1. Mai Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Blumenstraße 4, 3. St.

Eine erfahrene Kinderfrau, mit Soghlet vertraut und besten Zeugn., sucht Stellung zu Kindern. Offerten erb. an Frau Leszczynska, Frankfurt a. M., Heimaths-Haus, Parfübergasse 3.

Ein Zimmermädchen, welches nähen und serviren kann, sucht bald St. (auch ginge dasselbe zu Weißzeug). N. Seingasse 26, H. 4 r.

Ein Mädchen wünscht Stelle als Hausmädchen in gutem Hause. Näh. Sebanstraße 12, Frontspitze.

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches gut serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen, am liebsten in einem Hotel oder in einer Pension. Zu erfragen Nerostraße 23, 3. St.

Ein anst. Mädchen, welches kochen kann, in Hand- und Hausarbeit erfahren ist, sucht baldigst Stelle. Zu erfr. Hellmundstraße 49, Hth. 2.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Römerberg 34, Part.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches seine Lehrzeit als Verkäuferin best. hat, sucht Stellung, auch auswärts. N. Hermannstr. 20, 3 l.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht eine Stelle zur weiteren Ausbildung. Näheres Kl. Schwalbacherstraße 6, 8 St.

Ein braves ordentliches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Villa Grünweg 4.

Ein anst. Mädchen, welches noch nicht ged. hat, zu nähen und Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle. Offerten unter J. M. 251 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bess. Hausmädchen sucht gleich Stellung, geht auch als Mädchen allein. Lehrstraße 12, Hth. 3 St.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in H. Haushalt. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Friedrichstraße 43, Hth. 1 St. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle gleich oder 1. Mai, am liebsten allein. Näh. in Mosbach bei Scholl, Bahnhofstraße 15.

Tüchtige Mädchen suchen Stelle. Müller's Bureau, Metzgergasse 14.

Alleinmädch., welche bürgl. kochen, Zimmermädch. f. Hotel u. Pension, g. 3., sowie Kindermädch. f. Stellen. Näh. Frau Volk, Gäfnergasse 7.

Büffet Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren kann, sucht Stelle. Näh. durch Müller's Bureau, Metzgergasse 14.

gejeht, in der Küche u. in Handarbeiten erfahren, beste Empfehlungen, sucht passende Stelle. Näh. im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Unständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Zimmer- oder bess. Hausmädchen. Näheres Göthestraße 15, Part.

Empfehle ein einf. tüchtiges Mädchen, welches noch nicht gedient, perfect Kleider machen kann und jede Haus- u. Handarb. versteht, als Haus- od. Alleinm. für H. Haush. Fr. Beuerbach, Herrnmühlgasse 5, 1.

Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln kann, sucht für sofort oder 1. Mai Stelle als Zweitmädchen in feinerem Hause. Näh. Adlerstraße 32 bei Frau Baman.

Zimmermädchen jeder Branche, mehrere Köchinnen, jüngere Hausmädchen, Alleinmädchen für gute Häuser, Kinderfräulein und Stütze empf. Bür. Germania, Gäfnergasse 5.

Eine Kinderfrau mit fünf u. dreijähr. Zeugn., eine franz. Bonne, e. gut empf. Kammerjungfer u. e. nettes Zimmermädchen (Französin) empf. Bär. Germania, Säfnergasse 5.
Eine Jungfer, perfect im Schneidern, Frisieren, sowie in Handarbeiten, sucht Stellung. Gest. Off. unter **O. M. 256** postl. Schützenhofstraße.
Ein für jede Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Louisestraße 28.

Empfehle ein einf. tücht. Hausmädchen, welches jede Hausarbeit versteht, bügeln, servieren kann, mit drei- u. mehrjähr. guten Zeugnissen, auf gleich oder später. Frau **Beuerbach**, Herrnmühlgasse 5, 1. St.
Kinderfrau, äußerst zuverl., mit prima siebenjähr. Zeugn., empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Helenenstr. 7, Hth.

Jungfer mit sehr guten Empfeh. f. Stelle d. **Grünberg's** Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden.
Besseres Kindermädchen von auswärts, perfect in Wasch u. Sandarb., auch franzöf. spr., empf. auch als Gesellschaftlerin zu franzöf. od. feinerer Herrsch. Stern's Bür., Langg. 33.
Same bestempfohl. Mädchen von auswärts suchen Stelle d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Arbeit Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle; dasselbe ist im Nähen und Haushalt erfahren. Näh. Wellstraße 4, Seitenb. 1 Tr.
Kindermädchen, gut empf. u. g. Zeug., ang. Kammerjungfer, Büffetfrl. empf. Ritter's Bür. (Zuh. Löb), Webergasse 15.
Fein. Hausmädchen, w. nähen, bügeln und servieren kann, versch. Alleinmädchen, Kindermädchen empf. Grünberg's B., Goldgasse 21, Lad.
Ein tücht. gew. Hotelzimmermädchen mit vorzügl. Zeugn. f. Stelle durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein nettes Mädchen, d. b. Kindern w., etwas engl. spr. u. g. Zeugn. hat, w. Stelle; am liebsten in das Ausland. Bureau Värenstr. 1, 2.
Ein auf Reisen erf. Fräulein, w. englisch spricht, gewandt im Schneidern und in Bedienung, sucht bald. Engagement. Zu erf. Louisestraße 17, 2 r.
Empf. tücht. best. Serviermädchen, prima Zeugn. Bureau Värenstr. 1, 2.
Zwei gediegene Alleinmädchen, welche bürgl. Lohgen, 4 Jahre in ihren Stellen sind, sowie zwei nette Hausmädchen empf. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine gesunde Schänktamme sucht gleich Stellung. Lehrstraße 12, Hth. 3 St.
Stern's Placirungs-Büreau, Langgasse 33, 1 St. (gegr. 1872), empfiehlt und placirt stets Personal jeder Branche. 6798
Ritter's Büreau, Zuh. Löb, Webergasse 15, empfiehlt und placirt stets gut empfohlenes Hotel- und Herrschaftspersonal jeder Branche.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Rechtsanwalt sucht gewandten Bürochef; auf Wunsch Discretion. Offerten unter **L. L. 231** an den Tagbl.-Verlag.
Zur Bedienung eines Barbüreaus wird ein zuverlässiger junger Mann gesucht. Näh. Wilhelmstraße 3. 8322
Ein junger Mann wird zum Nachtragen der Geschäftsbücher in eine Bäckerei gesucht. Gest. Offert. u. **L. M. 253** an den Tagbl.-Verlag.
Zum Beschreiben der Bücher x. wird in ein Hotel ein junger Mann auf einige Stunden des Tages gesucht. Offerten unter **P. M. 257** an den Tagbl.-Verlag.

Gegen hohe Provision

wird für Wiesbaden ein tüchtiger solider und cautionsfähiger Mann als **Einkassirer** für einige Tage der Woche gesucht. Pensionirte Beamte bevorzugt. Offerten sub **N. A. 231** an **Hassenstein & Vogler, A.-G.,** hier. 111

Küferburische,

ein tüchtiger solider, der schon in Wein- u. Branntweingeschäften gearbeitet hat, wird gesucht. Gute Zeug. erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verl. 8133
Tapeziergehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8409

Tapezier-Gehülfen

nach Schwalbach gesucht. 8491
Wilhelm Gerhardt, 46. Kirchgasse 46. 8475
Lackirer gesucht Ellenbogengasse 7. 8475
Schuhmacher, tüchtiger Arbeiter, gesucht Hermannstr. 2 bei **Reitz.** 7890

Ein Wochenenschneider gesucht Römerberg 7, **Schnell.**
Tüchtigen Wochenenschneider sucht **Ph. Zimmer,** Hirschgraben 24
Tücht. Restaurations-Küchenchef, gewandter jg. Hausdiener, welcher serv. l. jg. Hotel-Gaush., e. Silberputzer, Kellerlehrl. u. zwei jg. Burichen für leichte Hausarb. gesucht d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, 2.
Gef. verschied. junge Saalkellner. B. Germania, Säfnerg. 5. (mögl. Gastwirthslohn) in Hotel 1. Rang gesucht z. bald. Eintritt **Ritter's Büreau (Zuh. Löb), Webergasse 15.** 8446
Ein fleißiger junger Arbeiter gesucht.

Kellner-Volontär für Gemüsebau wird gesucht. **Aug. Herrmann,** Färberei, Emserstraße 4.
Ein Gärtner für Gemüsebau wird gesucht. **Fritz Milian,** Parkweg.

Ein Arbeiter in die Delmühle gesucht 8443
Steinmühle.

Ein tüchtiger Backsteinmacher gegen hohen Lohn gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8425
Für das Comptoir und Lager einer hiesigen Fabrik wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschriebene Anerbietungen unter U. L. 239 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein braver jung. Mann mit schöner Handschrift als Lehrling sofort gesucht bei **Wilh. Klotz, Auktionator, Adolphstraße 3.**

Ein wohlgezogener Junge hat Gelegenheit, sich als **Wildhauer** auszubilden. **J. Moumalle, Stütstraße 15.**
Schlofferlehrling gesucht Saalgasse 30 bei **W. Sassmann.** 8390
Lehrling für meine Gürtlerei und Gelbgießerei gesucht. **Heinrich Känuse, vorm. C. W. Gottschalk, Michaelsberg 15.**

Lehrjunge unter günstigen Bedingungen gesucht. 5997
Gebr. Bungert, Gelbgießer, vorm. Metz, Adlerstr. 29.
Einen Stuhlmacher-Lehrling sucht **A. May, Manergasse 8.** 6526
Ein Tapezierlehrling gesucht Goldgasse 22. **H. Rühl.** 8019
Ein Tapezierlehrling gesucht. **F. Loew, Beltrichstraße 2.** 8283
Braver Vergolder-Lehrling gesucht Vergolderlei Louisenplatz 2. 5395
Ein braver Junge kann die Buchbinderlei erlernen. Näh. Rheinstraße 31, linker Seitenb. Part. 4468
Buchbinderlehrling gesucht von **Joseph Link, Buchbinderei, Faulbrunnenstr. 6.** 8273
Karl Mack, Rheinstr. 37.

Buchbinderlehrling gesucht unter **Zusicherung guter Behandlung.** Näh. **Roßstraße 234 in Kassel.**
Schneiderlehrling sucht **Carl Schmidt, Frankenstraße 7.** 7235
Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Zimmer, Aerostraße 15, Part.** 8219
Friseurlehrling gesucht bei **R. Schulz, Albrechtstraße 25.** 8081
Ein Metzgerlehrling gesucht **Michelsberg 21.** 6778
Ein junger Hausburische gesucht **Dohheimerstraße 22.** 8181
Ein junger Hausburische, nicht älter als 18 Jahre, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8157
Ein junger Hausburische zwischen 15-18 Jahren gesucht **Steingasse 4, im Laden.** 8182
Ein junger Hausburische sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8431
Ein junger Hausburische von 15-16 Jahren gesucht. Näh. **Bleichstraße 22.** 8436
Ein stabiltüchtiger gewandter Hausburische per 1. Mai für ein feineres Delicatessen-Geschäft gesucht. Nur ganz gut empfohlene Bewerber wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8474
Ein ehrlicher kräftiger Haus- und Sausburische gesucht von **J. J. Röss, Marktstraße 12.**
Ein Burische gesucht **Dranienstraße 4.**
Junger kräftiger Hausburische sofort gesucht **Kirchgasse 18.** 8467
Ausläufer und ein **Lehrjunge** gesucht bei **Ed. W. Zingel, Kl. Burgstraße 2.** 8369

Ein properer kräft. Sausburische gesucht. 8479
Christ-Brenner.
Kupferbührer (30 M.) z. 1. Mai gesucht. **Central-Büreau, Goldgasse 5.**
Stadtkundiger Aufscher gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7991
Ein gewandter Regellunge sofort gesucht **Neue Teutonia.**
Ein Knecht bei ein Pferd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8217

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Bauarbeiter, gel. Maurer, m. dreijähr. Bureau-Praxis, sucht Stellung per sof. auf Bureau oder Baustelle. Offerten unter **Z. L. 242** an den Tagbl.-Verlag.
Prakt. u. theoretisch geb. Modelleur u. Gipsbildhauer sucht sofort Stellung. Offerten unter **E. 1754** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (Lept. 2178) 181
Ein Schreiner (Anschläger) sucht Beschäftigung. Näh. Tagbl.-Verl. 8134

Küfer,
21 J. alt, tüchtig in allen Arbeiten, solid und sehr gute Zeugnisse besitzend, z. 3. in Stellung in Freiburg, sucht hier Stellung per 1. Mai. Anerbieten unter **C. M. 245** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8488
Tüchtigen Chef de Cuisine, auch zugleich Conditor (gute Zeugnisse) empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 33.
Ein j. anst. verh. Mann, cautionsf., m. langj. Zeugn., sucht unter versch. Ansprüchen Stelle als **Kassendirektor, besserer Ausläufer** oder f. **Beschäftigung.** Näh. zu erf. im Tagbl.-Verl. 7964
Stellung als Büroandienner, Kassenbote x. sucht ein junger Mann mit besten Zeugnissen. Offerten unter **B. N. 266** an den Tagbl.-Verlag.
Herrschafstdienner, sechsjähr. Zeugn., empf. B. Germania, Säfnerg. 5.
Ein junger Mann (38r.) aus achtbarer Familie, welcher englisch und französisch spricht, sucht in einem größeren Geschäft

Lehrlingsstelle bei **Kost und Logis** im Hause. Off. unter **A. Z. 150** postlagernd **Schützenhofstraße.**

In grösser Auswahl und zu billigsten Preisen empfehle:

Neue schwarze Damen- und Kinder-Strümpfe,
 Neue farbige Damen-Strümpfe,
 Neue farbige Herren-Socken,
 Neue engl. Gaze-Jacken für Damen und Herren,
 Neue Sommer-Handschuhe für Damen und Kinder.

sämmtlich
 garantirt waschächt,

W. Hoerder, Grosse Burgstrasse 17,
 früher Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse.

Königliches Bad
EINACH
 Station der württemberg. Schwarzwaldbahn Pforzheim-Horo.
 Heilende Sommerfrische, von Tannenwäldern eingeschl. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutarmit, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc. Wasserversand. Wasserheilstalt m. d. neuest. bewährt. Einrichtgn. ausgestattet als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel, Postamt u. Telegr. i. Hause. Forellenfischerei. Saison v. Badarzt Dr. Würm. Prosp. frei durch den Bes. A. Bronn.
 Pension, Bibliothek, Mai bis 1. Oktober.
 (St. 170/4) 181
 KAWA teatris.

Magnum bonum, beste Qual., bill. z. h. Wellstr. 20. 1581

Buttermilch,
 täglich frisch, per Liter 8 Pf. 8122
 C. Gärner, Neugasse 1, Dampfmolkerei Marienhof.
Frucht-Gelee, sehr fein, pro 30 u. 40 Pf.
 Will. Jumeau, Condit. Kirchgasse 7. 8772
Prima Speise-Kartoffeln
 per Cir. 1 Mt. 90 Pf. 7659
 frei ins Haus, Kumpf 17 Pf.
N. Bibo, Römerberg 2.
 Alle Sorten piquirte Gemüsepflanzen zu haben bei
 G. Wieser, Platterstraße 64.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Am Fuße des Karmel.

(16. Fortsetzung.)

Roman von Christian Benhard.

(Nachdruck verboten.)

Sie waren am Fuße des Berges angelangt, und auf der bequemen Fahrstraße konnte auch der Mönch rüstiger ausbrechen. Bevor sie das Haus betraten, bat er das junge Mädchen, ihn allein in das Krankenzimmer gehen zu lassen.

„Kann ich denn gar nichts helfen, keine Handreichung leisten?“
 „Nein!“ erwiderte er bestimmt. „Nöthigenfalls werde ich rufen.“

Das Kind lebte noch. Durchglüht von trockener Hitze lag es, sich unruhig umherwerfend, in seinem Bettchen und wehrte jede Berührung Seitens seiner Pflegerin ab, die keinen Blick von ihrem Liebling verwendete. Weinen konnte Frau Christel nicht mehr. Sie war so gebrochen, daß sie nicht einmal über den unermütheten Eintritt des Karmeliten erschraf, der sich nach leisem Grüßen dem Bettchen näherte und auf die kleine Kranke niederbeugte. Da aber wankten ihr plötzlich die Kniee — die kleine Narbe unter seinem linken Auge, dieses Angebenken an die erste Mensur des Studenten, so — konnte doch der Zufall nicht spielen! Oder fieberte sie gleichfalls und sah, was gar nicht vorhanden war? Gott, wen? sie jetzt krank würde, wenn —!

Der Klosterarzt hatte die Fieberhitze gemessen und sagte mit ruhiger Stimme: „Das Kind muß in ein kaltes Bad gebracht werden.“

Frau Christel starrte ihn zweifelnd an.

„Ein kaltes Bad?“

„Jawohl, und zwar schnell. Ihre Tochter hier nebenan mag es besorgen helfen.“

Die Kinderbadewanne war gleich zur Hand, und in der Küche stand der Wasserbedarf für den nächsten Tag in Eimern und Zubern bereit. Beate wankte vor Müdigkeit hin und her, während sie mit Hilfe der Mutter die Wanne füllte.

Nachdem dies geschehen war, sagte Bruder Antonio: „Schicken Sie Ihre Tochter zu Bett und wecken Sie den Vater.“

„Ich werde den Schritt allein verantworten,“ entgegnete Frau Christel. „Unser Vorhaben widerstrebt vielleicht seinen Grundsätzen; o, ich kenne seine Unbeugsamkeit.“

Ein gellender Angstschrei ließ sie zusammenfahren. Der Mönch hatte das Kind in das kalte Wasser getaucht. Krampfhaft umklammerte die Kleine den Arm des Mannes und machte verzweifelte Anstrengungen, sich der kalten Masse zu entziehen.

Mechanisch befolgte dann Christel die Anweisungen des Arztes, trocknete das Kind in einem erwärmten Tuche, umhüllte es mit einem zweiten und brachte es zu Bett, wo es bald vor Müdigkeit einschlief. Während die Mutter am oberen Ende des Bettchens kniete und bang die Athemzüge belauschte, stand Bruder Antonio am Fußende, den ernststen, gütigen Blick auf die liebliche Gruppe gerichtet. Er hatte dafür gesorgt, daß frische, kühlere Luft in das Zimmer drang, und nach einer langen Weile bangen Wartens für die Mutter, als die Athemzüge des Kindes immer gleichmäßiger und ruhiger wurden, da klang die innigste Mitfreude aus seinen Worten: „Die Gefahr ist überwunden, wie ich hoffe.“

Kein Jubelruf wurde laut, kein Wort des Dankes oder der Freude. Stumm in ihrer knieenden Lage verharrend, sah die bleiche Frau zu dem Retter auf; es schien, als zweifle sie noch an der Wahrheit seines Ausspruches, und allmählich wurde ihr Blick immer gespannter und forschender.

Er zog eine Arzneiflasche hervor, welche er während der fieberreichen Regenzeit immer bei sich trug, und erteilte gelassen die nöthigen Weisungen. Auch an einer kurzen Erklärung ließ er es nicht fehlen.

„Es ist das baggäische Fieber, das hier, wo der deutsche Pflug den miasmengesättigten Boden so tief aufwühlt, bössartiger auftritt, als anderwärts im Lande. Aber das wird im Laufe der Jahre besser werden. Ich bin nun überflüssig hier und kann gehen. Der Friede des Herrn sei mit Euch!“

Da sprang Frau Christel empor. „Rudolph!“ entrang es sich ihrer Brust.

Langsam wandte sich der Mönch von der Thür zurück und lehnte ihr ein erschüttertes Antlitz zu.

„Rudolph!“ rief sie noch einmal, „wirklich Du? Warum mühten wir uns noch einmal wiedersehen? Seither — ach! das Kind war' tod ohne Dich. Du hast —“ Thränen ersticken ihre Stimme.

„Einen Theil der Schuld gefühnt, willst Du wohl sagen? Was ich that, war Pflicht, keine Sühne; nur Du kannst mich freisprechen hienieden. — Damals, als Dein Vater mich von seiner Schwelle wies, da konntest, durftest Du mir nicht vergeben. Ich glaubte mir den Weg zu Dir erzwingen zu müssen, aber man drohte mir mit dem Gericht, meine Briefe kamen unerbrochen zu.“

rüd — Alles, was ich versuchte, war vergeblich. Du warst fort, Niemand sagte mir, wohin, bis ich am gleichen Tage mit dem Dokortitel die Nachricht erhielt, Du seiest die Frau eines andern geworden. Mein Lebensglück war verloren und — es galt mir als unzweifelhaft — das Deinige dazu!"

Unwiederbringlich!" schluchzte die Weinende.

"So währte auch ich, und um mein Leid zu enden, warf ich mein Leben hin, wo immer ein anderes dadurch gerettet werden konnte. In Aegypten wüthete die Cholera, mit den Patienten starben die Aerzte dahin, aber der junge deutsche Arzt blieb verschont. Erst als ich heimkehrend das heilige Land durchzog, besiel die schon entweichende Seuche auch mich, den die Karmeliter aufnahmen und pflegten. Aber statt meiner erlag ihr der Klosterarzt, mein Pfleger, und da sich kein anderer Bruder fand, der nach den Ordenssätzen seine Stelle einnehmen konnte, zog der wiedergenesene Doktor Rudolph Hallstein die Kutte an."

Frau Christel hörte auf zu weinen. „Noch unglücklicher, als ich — lebendig begraben!"

"Nicht doch!" wehrte er ab und fuhr lebhafter fort: „Als der Arzt des Klosters hin ich fast ebenso frei, wie vorher, den wenigen Gebet- und Buhübungen, die man von mir verlangt, unterwerfe ich mich gern; allen diesen Gebräuchen und Handlungen liegt ja ein schöner Sinn zu Grunde. Ich darf nach wie vor meine Kraft und meine Kenntnisse in den Dienst der leidenden Menschheit stellen; über diese Günst habe ich längst verlernt, mit dem Schicksal zu hadern. Könnte ich nur auch Dich zufrieden und glücklich wissen!"

„Glücklich!" klang es müde zurück. „Ja, als die Eltern mit mir ins Gericht gegangen waren und mir mit ihrem Fluche drohten, wenn ich gegen ihren Willen eine Verbindung mit Dir suchte, mußte ich es wohl als ein „Glück“ betrachten, daß Attenbrunn mir trotz Allem seine Hand bot, damit meine Seele nicht bei Dir verderbe, — o, wie nannten sie Dich!"

Christel drückte die Stirn an die Lehne des Stuhles, auf den sie gesunken war. Der Mönch war zu ihr getreten, seine Hand strich sanft über ihren Scheitel. „Hast Du auch für Beate zu leiden?" fragte er leise. „Steht sie seinem Herzen weniger nahe, als dieses Kind, und kann er noch immer nicht vergessen?"

Ein bitteres Lächeln umspielte ihre Lippen. „Mir stand sie seither fern, nicht ihm. Er wollte in ihr ein Vorbild für die Mutter erziehen; jetzt exist, seit wenigen Tagen, hält Beate zu mir."

„Sie hält zu Dir? Das hört sich an, als müßte immer gestritten werden zwischen Dir und ihm."

Zum Streit kann es nie kommen; er befehlt, und ich habe zu gehorchen."

„Wer sagt, daß er Dich nicht dennoch liebt in seiner Art?" sprach er weiter. „Dein Mann mag irren in seinem Streben, mag in Glaubenssachen — Beate deutete es auf dem Wege an — starr und unbegreiflich sein, lieblos, gänzlich lieblos ist er gewiß nicht. Und wenn er es zu sein scheint, hast Du dann dennoch einen freundlichen Blick, ein trautes Wort für ihn? Er bedarf in dem steten Kampf um seine Ueberzeugung des Ginen wie des Andern, soll er nicht hart und kalt und wirklich lieblos werden. Ich will Dich nicht tadeln, Christel, dies steht mir am wenigsten zu, aber dienen möchte ich Dir mit meinem Rath, der, auf langjährige Lebenserfahrungen und ernstes Nachdenken gegründet, gewiß nicht der schlechteste ist: Gemeinsame Arbeit kann die Klüft zwischen zwei Herzen überbrücken, die sich sonst niemals vereint hätten. Wie wäre es, wenn Du versuchtest, Deinen Mann nach Frauenart zu unterstützen in seinem Bestreben der Volkshebung? Dein Geist und Dein Gemüth sind reich genug, Dich zur Kindererziehung zu befähigen, Beate wird Dir beistehen, und außer Nachbarn und Freunden werden viele eingeborene Familien Dich bitten, ihre Kinder der Segnungen abendländischer Bildung theilhaftig werden zu lassen. Die englische Mädchenerziehungsanstalt zu Nazareth ist eine Fierde des Landes, zeige Du, daß deutsche Beharrlichkeit und Treue ein Gleiches zu leisten vermögen."

Wieder lächelte sie bitter. „Junge Mädchen erziehen? Ich —?"

„Ja! Wessen Schiff an eine Klippe gestoßen und dennoch den Hafen erreichte, der kann Andere fürberhin an ihr vorüberleiten. Du aber wirst Ruhe finden und Freude."

Der Mönch griff mit der Rechten nach seiner von der An-

strengung des langen Sprechens schmerzenden Brust und unterdrückte gewaltsam einen drohenden Hustenanfall.

„Leb' wohl, Christel, der Himmel lohne Dir, daß Du mir verziehen hast! Meine Tage sind gezählt, längst schon trage ich den Keim des Todes in mir. Du kannst" — seine Stimme wurde immer heiferer und drohte gänzlich zu versagen — „Du kannst mir das Sterben leicht machen: laß mich noch erleben, daß Du — daß Du glücklich bist."

Ein sanfter Druck auf ihr Haupt, und Christel war allein. Sie saß, still vor sich hinwehend, unbeweglich auf ihrem Stuhl, bis mit Tagesanbruch ihr Mann reisefertig eintrat mit den Worten: „Ich hatte ein Traumgesicht diese Nacht. Zweifelnd, ob die Vaterliebe höher stehe, oder die Pflicht gegen die Gemeinde, hörte ich den Engel des Herrn mir zuzurufen: Auf, Serubabell! Dein Kind wird gesunden. Auf nach Jerusalem!"

15.

Am Südwestabhang des Karmelgebirges befindet sich eine Anzahl natürlicher Höhlen mit rauchgeschwärzten Kalksteinwänden, deren vielsprachige, meist altgriechische Inschriften von verfolgten Juden und Christen zeugen, die in drangvollen Kriegszeiten hier Schutz gesucht hatten. Der Sage nach soll auch der griechische Weise Pythagoras hier gelebt haben, zweifelsohne jedoch der Prophet Elias. Die Grotte unter dem Altar der Klosterkirche, welche die Karmelitermönche als die einstige Wohnung des Propheten bezeichnen, ist wohl durch Menschenhand geschaffen, und daher klingt die Behauptung der Türken, die von ihnen in einen kleinen Tempel verwandelte Höhle in halber Berghöhle sei die wahre ehemalige Prophetenwohnung, wahrscheinlicher. Elias wird auch von den Muslimen als Heiliger verehrt, dies beweist auch schon der landesübliche Name des Karmel: Dschebel Mar Elias — Berg des heiligen Elias.

Vor einer dieser Höhlen saß, aufs Haar einem Räuber gleichend, der lange Christoph auf einem Felsblock. Ab und zu sah er sich vorsichtig nach allen Seiten um, öffnete die geballte rechte Hand, um ein Goldstück zu betrachten, und schloß sie rasch wieder. Dann stützte er den Ellenbogen aufs Knie, den Kopf auf die das Goldstück umklammernde Faust und spähte, mit den Zähnen an der Unterlippe nagen, in die Weite.

Nach Süden hin zog sich der weiße Sandstreifen zwischen Meer und Klüfte, von den dunklen Ruinen von Athlit und Tantara unterbrochen, seinem Auge sichtbar bis in die Gegend von Cäsarea, wo er im grauen Dufte der Ferne verschwamm. Rechts unter ihm dehnte sich das tiefblaue Meer, links die grüne Küstenebene, in der längs der zur Zeit ausgetretenen Flüssen und Bäche eine Anzahl langschneiblicher Vögel herumstelte — Kraniche und Störche im Winterquartier.

Christoph mußte beim Anblick der Nothbette an die Heimath denken. Und da, der alte Storchvater mit dem lahmen Flügel — poß Bligl ob der's nicht war, der dabei beim ersten Flugversuch aufs Schulhausdach und von da in die Dorfstraße gefallen war? Der Lehrer hatte es gesehen und gesagt: „Christoph, lernen thust Du doch niz, bring' ihn wieder ins Nest; ich glaub', er hat sich den einen Flügel geknickt." Und der Christoph hat sich's nicht zweimal sagen lassen und ist mit dem Verunglückten im Arm auf den Schornstein geklettert, obgleich ihm der unter dem Storchnest hervorquellende Rauch das Wasser in die Augen getrieben hat. Und dann —

Der verwilderte Mann hatte mit offenen Augen so lebhaft geträumt, daß ihm zwei große Thränen über die Waden liefen. Kindergeschrei schreckte ihn aus seinen Gedanken empor, und traurig ging er in die Höhle hinein, an deren Hinterwand seine Frau, auf einem Holzschemel sitzend, ihrem jüngsten, vor kurzem geborenen Kinde die Brust gab. Das Kleinste, trotz seiner zwei Jahre noch zu kraftlos zum Stehen und Gehen, lag auf einem zerrissenen Strohsack und schrie. Auf des Vaters Frage, was er denn habe, antwortete der Junge nur mit einem Wort: „Hunger!"

„Hörst Du's?" Warum muß er hungern? Daß Dir der Reisende, dem Du vorgestern und gestern seine Sachen stundenweit übers Gebirg' geschleppt hast, nur ein einziges Silberstück dafür gegeben hat, glaub' ich Dir nimmer. Es war gewiß ein reicher Herr, der nur zu seinem Vergnügen hier ist, und unser Glend hat er doch kennen gelernt."

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 19. April 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Barbier von Sevilla.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die sieben Schwaben.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
 Evangelisches Vereinshaus. Abends 7 Uhr: Vortrag.
 Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
 Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
 Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
 Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
 Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
 Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
 Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde.
 Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechtritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Fechten.
 Männer-Turnverein. Abends 9-10 Uhr: Gesangsprobe.
 Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
 Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
 Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Wasser- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein Anton. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
 Gesellschaft Fideitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
 Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Freudenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Gesellschaft Wiesbadenfa. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
 Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
 Katholischer Lehrlings-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
 Christlicher Arbeiterverein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Diebrich-Rosbach).
 Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Besprechung.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
 Aich-Amt: Marktplay 6.
 Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3.
 Armen-Augenheilkunst.: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9.
 Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
 Berberge zur Heimath: Platterstraße 2.
 Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
 Königl. Zoll- und Steueramt I., Rheinstraße 12, Lannusbahnhof.
 Landgericht: Friedrichstraße 15.
 Landesbank: Rheinstraße 34.
 Landesdirection: Rheinstraße 36.
 Leihhaus: Neugasse 6.
 Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
 Reichsbank: Louisestraße 13.
 Rathhaus: Marktplay 6.
 Stadtkasse: Marktplay 6.
 Stadt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
 Stadt. Krankenhaus: (Schwalbacherstraße 38).
 Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Fahrten-Plan.

Vom 1. bis 30. April 1893.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
522 613† 642 727 817 892† 927 1037†	558† 701† 740 840 1005 1022† 1116
1112 1156 1207 127 212† 307 407 452†	1150 1240† 124 138 251 358 432†
532 643 687 757† 814 859 927 1001†	521 600 792 742† 821† 813 823 1053
1100†.	1114 1121† 1212.

† Nur bis Castel. † Von Castel.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
714 830 942 1125† 1202 1259 132 227	532 656† 942† 1149 1233† 1256 320
247†* 427 540 742 908† 1157.	430† 622 704 822 920 959†* 1025.

† Bis Rüdesheim. † Von Rüdesheim.
 * Nur Sonn- und Feiertags. * Nur Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
822 1102 217 402 752 927.	557 806 1037 357 622 922.

Reichshallen Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhannien.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
528 851 1428 259 712.	781 1029 156 433 809 951.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	755,6	758,3	759,8	757,9
Thermometer (Celsius) .	10,3	9,9	6,3	8,2
Dunkspannung (Millimeter) .	6,4	5,1	3,7	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	69	56	52	59
Windrichtung u. Windstärke {	N.W.	N.	N.	—
{	schwach.	mäßig.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	sehr heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—
Vormittags f. Niederschlag.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

20. April: wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, angenehme Luft, starke Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien etc., im Hause Rheinstraße 87 hier, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 181, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien etc., im Kömerlaale, Dosheimerstraße 15, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 181, S. 6.)
 Versteigerung von Domänen-Grundstücken in Diebrich Gemarkung, im Rathhause zu Diebrich, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 176, S. 5.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Newyork der White Star D. „Tauric“ von Liverpool und der Hamburger D. „Kugia“ von Hamburg. D. „Paris“ der American Line von Newyork passirte Sicily.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 19. April. 89. Vorstellung. (127. Vorstellung im Abonnement.) Gastdarstellung des Hrl. Helena Rejewska vom Königlichen Deutschen Landestheater in Prag.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Heuckeshoven.
Bartholo, Arzt	Herr Andoloh.
Rosine, seine Mündel	Herr * * *
Basilio, Musikmeister	Herr * * *
Mazzelino	Herr * * *
Figaro	Herr Schmedes.
Fiorillo	Herr Dornewag.
Ein Offizier	Herr Börner.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

* * * Rosine Hrl. Helena Rejewska.

Gesangs-Einlage im 2. Akt:

1. „Variationen“ von Broch, | geungen von
 2. „Starcato-Polka“ von N. Mulder, | Hrl. Helena Rejewska.
- Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Donnerstag, 20. April. (128. Vorstellung im Abonnement.) Heimath.
 Freitag, 21. April. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zum ersten Male: Der Taktoman.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 19. April: Die sieben Schwaben. Volks-Oper in 3 Akten von H. Wittmann und J. Bauer. Musik von C. Willöder.
 Donnerstag, 20. April: Der selige Conpinel. Vorher: Der sechste Sinn.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Der Diamant des Geislerkönigs.“ Donnerstag: „Der Bajazzo.“ — „Cavalleria rusticana.“ — Schauspielhaus. Mittwoch: „Der Talisman.“ Donnerstag: „Heimath.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 19. April.

41. Jahrgang. 1898.

Da wegen **Geschäftsauflösung** sämtliche fertigen

Frühjahr- und Sommer-Herren-Anzüge,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Paletots,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Havelocks,
Frühjahr- und Sommer-Herren-Hosen und -Westen,
Frühjahr- und Sommer-Jünglings-Anzüge und
Paletots,

Frühjahr- und Sommer-Knaben-Anzüge aller Arten,
Frühjahr- und Sommer-Knaben-Paletots mit und
ohne Pelerine

bis zum **1. August** geräumt sein müssen, verkaufen wir
dieselben **von jetzt an** zu

8492

noch weiter herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Zurückgesetzte Vorhänge und Bettdecken

zu enorm billigen Preisen.

Ad. Lange, 16. Langgasse 16.

8491



Heute sind eingetroffen:

500 Pfd. Ia rothfleischiger

Salm (frisch vom Fang), im

Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk.

20 Pf., lebende Sumner, Krebse, holländische und engl.

Austern, Flussander, Sechte, lebende Schleie,

Karpfen, Aale, Barsche, Seilbutt im Ausschnitt, die so beliebten

Blaufelchen (Terra) aus dem Bodensee, sowie alle übrigen

Fluß- und Seeische billigst. Cablian im Ausschnitt 40 Pf.,

Maifische pro Pfd. 1 Mk. sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,

auf dem Markt. 371

Magnum bonum

(Sektartoffeln) abzugeben Nerostraße 17.

8492

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Ein fast neuer einthüriger Kleiderschrank, sowie eine gebrauchte
Seegrasmatratze billig zu verkaufen Wellstrasse 11, Part.

Brod-Abschlag.

Garantirt reines Pfälzer Kornbrod (4 Pfd.) rund 38, lang 40 Pf
Alleinige Niederlage bei

W. Luther, Wegergasse 37. 8406

Kapitol,

milde, aromatische Cigarre, zu Mark 6.— per 100 Stück,
empfiehlt

A. F. Hnefelt, Langgasse 45. 5118

Feinste italienische Brünellen

in Päckchen von je 30 Pfd. 4 Pfd. 60 Pf., sowie feinste
Messina-Citronen im 100 G Wt. 50 Pf. fortwährend bei
Scheurer, Markt.

Neue große Matjes-Häringe

per St. 12 Pf. frisch eingetroffen bei

Hch. Eifert, Neugasse 24. 8478

Einige Herren können guten Mittagstisch zu billigem Preise er-
halten Schwalbacherstraße 49.

Morgen Donnerstag, Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr,

Beginn der annoncierten großen

Decorationspflanzen- u. Lorbeerbäume-Versteigerung

im Römersaale, Dohheimerstraße 25.

Es kommen zum Ausgebot:

Große Parthien Rosen jeder Art, Rhododendron, Azaleen, Magnolien, Flog- und Clementis-Sorten, Pfirsich- u. Spalierbäume, Coniferen, 100 Lebensbäume u. dergl. mehr.

Ferner in Kübeln:

hochelegante Lorbeerbäume, Palmen, Acupas, Buchsbäume etc.

Da sämtliche Sachen à tout prix versteigert werden, so mache ich Interessenten auf diese Auktion ganz besonders aufmerksam.

Ferd. Marx Nachf., Auktionator u. Tagator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Im Thier-Handel

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Geflügel, Vögeln, Bienen, Fischen, landwirtschaftlichen Geräthen, und Producten, Volks-Blatt für Land- und Hauswirtschaft, Gartenbau, Obst-Cultur, Viehzucht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und vortheilhafteste Verbreitung. Der Thier-Handel wird nur von einem kaufkräftigen, sich interessirenden Publikum gelesen, ist in Jagd-, Forst- und landwirtschaftlichen Kreisen, auf Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Förstereien, über ganz Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält der Thier-Handel für die Interessenten durch seine in großer Anzahl stattfindende Verordnungen an die Vorstände der Schlachthäuser und an die Vorstände der landwirtschaftlichen und Geflügel-Vereine, an sämtliche Offizier-Casinos in Preußen und durch das Massen-Auslegen in Fach-Ausstellungen. Man abonniert bei allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/4 Jahr. Für Inserate kostet die 5-gespaltene Corpusspalte 20 Pf. Alle Zusendungen erbeten an Verlag des Thier-Handel, Bernigerode, S.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine etc. zahlt am höchsten Fr. Gerhardt, Lammstraße 25.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

und kaufe fortwährend Damen-Costüme, Herren-Kleider und Kinder-Kleider, Fracks, Militärkleider, Schuhe und Stiefel, Betten, ganze Nachlässe, Militärspecten etc. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. S. Landau, Wegberggasse 31.

Gebrauchte Schuhe und Stiefel jeder Art werden gekauft und auf Bestellung abgeholt. Faulbrunnenstraße 12, Laden. Häuser.

Ein kleines gut erhaltenes Billard zu kaufen gesucht bei Wilh. Klotz, Adolphstraße 8.

Zweirad gesucht, mit Angel., leicht, gut erh. Preis 50-60 Mk. Off. unter U. N. 261 an den Tagbl.-Verlag.

Unverletzte lebende große Mäuse werden angekauft Schwalbacherstraße 30.

Verkäufe

Hocheleg. Salon-Einricht., schwere r. Seide, mit 2 Portièren nebst Damen-Schreibt. sehr billig abzugeben Herrngartenstraße 2, Bel-Etage 1.

Verhältnisse halber

sind billig zu verkaufen: 2 Betten für 100 Mk., Herren-Schreibbureau mit Aufsatz 95 Mk., hochfeiner Spiegelschrank mit Musiklaufwerk 93 Mk., 1 vollständiges Bett mit hohem Haupt 85 Mk., 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte 45 Mk., 1 Kuch.-Verticow mit Aufsatz 53 Mk., 1 Gallerieschränken für Wäsche 32 Mk., 1 vierstübl. Kuch.-Kommode 30 Mk., 1 Canape 25 Mk., 1 zweithür. Kleiderschrank 34 Mk., 1 dito in Nussbaum 50 Mk., 1 lackirte Waschkommode 18 Mk., 2 prachtvolle Delgemälde 25 Mk., 1 Regulator mit Schlagwerk 20 Mk., 1 zweischlägige Bettstelle mit Sprungrahmen, Segrasmatratze und Kopfteil 45 Mk., 1 opaler polirter Tisch 18 Mk., 1 Nachttisch mit Marmorplatte 15 Mk., 1 vierfüßiger Tisch 9 Mk., 1 lackirter Nachttisch 7 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz 22 Mk., 2 Kaffeebilder 9 Mk., 1 Deckbett und 2 Kissen 25 Mk., 3 Rohrstühle 9 Mk., 1 Spiegel 8 Mk., 1 vollständiges Gefinde-Bett 33 Mk., 1 sehr guter Eisschrank 20 Mk. und Haushaltungs-Gegenstände mehr. Die Sachen sind gut erhalten und werden billig abgegeben. Näh.

25. Bleichstraße 25,

Parterre.

Ein eleganter Krankenwagen nebst Tragstuhl billig zu verkaufen Adelsheidstraße 50, Hth. 1.

Ein gebrauchter Krankenwagen ist zu verkaufen Rheinstraße 32, Part.

Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirädern billig zu verl. Anzuiehen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Nerostraße 23, 2 l.

Ein gebr. gut erhaltener Kinder-Schwagen zu verkaufen Hellmündstraße 22, Hth. 3 St. rechts.

Ein Schwagen zu verkaufen Mühlgasse 7, 2.

Ein dunkelgrüner Kachelofen und ein kupferner Waschkessel in eisernem Weisagel zu verkaufen Martinststraße 7.

Ein Regelspiel mit Kugeln und Platte, 1 Waschbüttel, 1 Taum, 2 Säulöfen, 2 Weinfässer bill. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag.

Baststeine,

sehr gut gebrannt, wie neu, billig abzugeben. Näh. Friedrichstraße 36, am Abbruch.

Ein hochfeines schwarzes Zwergspitzchen (männlich), 8 Monat alt, aller kleinste Rasse, sow. ein Mopskündchen zu verl. Römerberg 20, 1 St. daselbst werden auch Hunde zum Waschen angenommen.

Verschiedenes

Brustleidenden (F. L. 851/4) 181

und Bluthustenden giebt ein geheilter Brustkranker kostenfreie Anstalt über sichere Heilung. E. Funke, Berlin, Wilhelmstraße 5.

Ein tüchtiger Wirth per sofort gesucht, welcher mit 2000 bis 3000 Mk. die Anzahlung eines rentabl. Hauses mit gutgehender Wirthschaft und Specerei in der Nähe Wiesbadens übernehmen kann. Offerten unter H. N. 250 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Uebernahme des Betriebes in un. automatisch. Apparaten jeglicher Art, als: Musikautomaten, Verkaufsautomat., Kraftmesser, Cigarren-Autom. etc. suchen für hier und Umgegend geeignete Verhältnisse. Bedingungen ohne Misico. Offerten an (auto 536/4 B.) 181 C. F. Schulze & Co., Draußenstraße 189, Berlin 80.

Suche Wiederverkäufer

für m. vielf. präz. Sing-, Drossel- und Nachtigallenfutter in eleganten Packungen. Günstige Bedingungen. (K. a. 201/4) 181

Julius Mildebrandt, Köln a. Rhein. Weichstärkerien w. schön u. bill. angef. Frankentr. 15, 1 r. 848

Costüme werden elegant und billig angefertigt in und außer dem Hause. Näheres Marktstraße 11, 3.

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 18, Part. 1.

Eine tüchtige fleißige Näherin empfiehlt sich zum Ansbessern und Mendern von Kleidern. Karlstraße 30, Mittelb. Part.

Herrschafswäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird unter sehr guter Ausführung prompt und billig besorgt. Annahme S. Wehrstraße 5, im Putz- und Modewaaren-Laden. 8487

Wäsche zum Waschen und Bügeln gesucht. Gute Empfehlungen. Auskunft bei Fr. Bauer, Messgerladen, Karlstraße.

Eine Fran sucht **Wäsche u. Fuchsfunden**. Schachtstraße 9, 2 St.

Eine zuverl. Frau 1. Stunden f. Waschen. Näh. Bahnstraße 2, i. Lad.

Entwässerungsprojekte, sowie andere Bauzeichnungen werden billigt angefertigt. Offerten unter **W. L. 211** an den Tagbl.-Verlag.

Erde kann auf einer Begräbnis in der Tennebach, in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße, abgeladen werden. Näh. bei **Ph. Wagner, Sonnenberg**. 8505

Wer leiht einer armen, in großer Noth sich befindenden Kranken Frau 60 Mk., gegen Ueberreichung ihres Mobiliars? Offerten unter **P. G. 17** postlagernd Schönenhofstraße.

Ein **Kind** wird in Pflege gegeben Marktstraße 1.

Neelles Heiraths-Gesuch. Drei junge Damen im Alter von 20-25 Jahren, angenehmes Aeußere, heiter, häuslich, mit etwas Vermögen, wünschen die Bekanntschaft von drei gut situirten Herren zu machen. Offerten unter **H. M. 214** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath. Welch' antr. denkendes Mädchen m. 2000 Mk. Vermögen, würde sich mit einem anständigen, wirklich ehrenhaft denkenden jg. Mann, Handwerk, 25 J. alt, kathol., weg. Geschäftübernahme bald. verheirath. B. Mittheil. vorbehalten. Off. unt. **A. N. 265** an den Tagbl.-Verl. erb.

Die herzlichsten Glückwünsche den Eheleuten **Georg Klein** und **Sophie Klein**, geb. **Faust**, Marktstraße, zur heutigen

Silbernen Hochzeitsfeier von **J. B.**

Verloren. Gefunden

Verloren am Dienstag Mittag ein Portemonnaie mit Inhalt in der Wilhelmstraße od. auf der Bank der Neuen Colonnade. Abzug. gegen Bel. Elisabethenstr. 19, 1. 8485

Verloren. Ein goldenes Armband verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben Kirchg. 38, Laden.

Verloren eine kleine Broche (Hufeisenform, schwarze Steine). Gegen Belohnung abzugeben Ringstraße 108 (Adolphs-Allee). 8466

Verloren am Montag Nachm. ein Vincenz mit Hartgummieinfassung. Gef. abzug. Wehrstraße 2, 2 St.

Ein junger **Süßerhund**, weiß mit schwarzen Flecken, entlaufen. Geg. Belohn. abzugeben „Goldner Pfug“, Kl. Kirchgasse. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein schw. **Hund** mit br. Pfoten, auf „Mobi“ horend, entlaufen. Wiederbringer erh. Belohnung Westendstraße 5.

Unterricht
Arbeits- u. Nachhilfestunden für zurückgebl. u. solche Schüler, denen d. Anfert. d. häusl. Arb. Schwierig. macht. N. Tagbl.-Verl. 8208
English lessons by an English lady. Add. Emserstrasse 8.
Für 2 franz. und 2 engl. Stunden per Woche wird eine gut möblirte Stube angeboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8470

Französischer Unterricht wird ert. N. Tagbl.-Verl. 2195
Français, prof. ancien Directeur d'un Collège en France, auteur de plus. traités d'enseignement donne des leçons de franç. et d'italien. Adelhaidstrasse 55, 1.

Mlle. **Mercier**, Parisienne, Maitresse de langue, Tannusstr. 17, 2.
Naschfördernder gründlicher Unterricht in der einfachen und in der doppelten Buchführung wird ert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7881

Clavier-Unterricht ert. gründlich eine Dame Adelhaidstrasse 62, 3.
Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 2264

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel ert. gründlich mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister **Arthur Michaelis**, acad. aeb. Musiklehrer, Kirchgasse 32.

Gründl. Unterricht ert. eine am Conservatorium in Stuttgart ausgeb. ert. Clavierlehrerin. N. Buchh. v. S. Römer, Langg. 32. 8423

Zither-, Mandolin-, Guitarren- Unterricht ert. 6957
A. Walter, Zitherlehrer, Schwabacherstraße 79, 1.

Gründl. **Gezangsunterricht** (Meth. Garcia) zu mäh. Pr. ert. Fr. Ch. Stärke, Wehrstr. 7, 2. Sprechst. 11-1 Uhr.



Zuschneiden

in Damen-Schneiderei lehrt nach der einzig prämirten Methode der Jetztzeit nach den neuesten Schnitt in kurzer Zeit unter Garantie die alleinig. Inhaberin des Systems **Chroussez** 4344

Otilie Schmidt, Schulanf. 17, 2.



„Unterricht“

in **Sandnähen, Weiß- und Buntsticken** ert. gründlich 7114

Antonie Schrank, staatl. gepr. Handarbeits-Lehrerin.

Näheres täglich von 10-12 Vormittags Selencstraße 2, 1.

Zuschneide-Kursus 10 Mk. Beides u. gründl. Erlernen d. Näh-, Mutterg. u. Zuschneidens. Gleg. Schnitt. **C. Linnemann**, Steingasse 8, 3. Anm. Morg. v. 11-1 Uhr.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Möhringstraße 5, bestehend aus 2 Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. St. 7866

Haus mit gutgehender Wirtschaft mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 8077

Landhaus zu verkaufen, 6% rentirend, 3 Etagen, 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphsstraße 6, Baubureau. 4796

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorsahrt u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4% stehen bleiben. 7960
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18.

Nl. Haus, Waltmühlstraße 22, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. Näh. Schulberg 15, 1. St. 6131

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine Nl. Villa oder Haus in Taubich genommen. Günstigste Capitalanlage. Gef. Off. v. Selbstreicht. unter **D. G. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2197

Eine hübsche Villa in gesunder hoher Lage, an verkehrsreicher Promenade, nahe der Dampfstraßenbahn, mit prächtiger Farnicht, Grundfläche ca. 750 Quatr., 1 Küche, 4 Keller, 14 Zimmer, 1 Badezimmer, große bedeckte Veranda, zu verkaufen. Preis: 70,000 Mk. Anfragen unter **N. L. 233** befördert der Tagbl.-Verlag. 5585

In **Kaufpreier Lage**, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Wald in der Nähe, Dampfbahnverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 18. 8494

Baustellen an der von der Karlstraße abzweigenden neuen Straße sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 56, Part. 1811

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt
discret und prompt **G. Walch, Franzplatz 4.** 3227

100,000 Mark

gegen 1. Pfandrecht, bis 65% der Taxe, auf längere Jahre unkündbar,
per 1. October auszuleihen. 7838

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tauhausstrasse 18.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 M. auf prima Object zur zweiten Stelle gesucht. Off. unter
N. J. 128 an den Tagbl.-Verlag. 8144

10,000 M. auf einige Wochen gegen Gewinnbeteiligung und hohe
Sicherheit gesucht. Off. u. **N. 248** an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mark auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Off. u. **N. 261**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief sanft unsere innigstgeliebte
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Elisabeth Heilmann,

Wittve des verstorbenen Königl. Regierungs-Secretär
Heilmann von hier.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 18. April 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Schreiner.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag Nach-
mittag 2 Uhr vom Sterbehause, Louisenstraße 43, aus.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann,

Wilhelm Zersaß,

nach langem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag um 2 Uhr von der
Leichenhalle aus statt.

Die trauernde Gattin:
Johannette Zersaß, geb. Weis.

Danksagung.

Allen, die unsern nun in Gott ruhenden Gatten
und Vater,

Heinrich May,

in seinem Leben Gutes erwiesen haben und denen,
die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sprechen wir
hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus. 8387

Namens der Hinterbliebenen:

Heinr. May, Maler und Tüncher.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der
Krankheit und des Begräbnisses unseres nun in Gott ruhenden un-
vergeßlichen Gatten und Vaters,

Franz Hilbig,

sowie für die zahlreichen Blumenpenden sagen den innigsten
Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei
dem uns betroffenen schweren Verluste sagen innigsten
Dank. 8365

Familie Wolf.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem uns so schwer betroffenen Verluste
unseres Sohnes und Bruders, **Karl Körppen**, so innigen Antheil
nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, für die überaus
reiche Blumenpende, sowie seinen Altersgenossen und dem Turn-
verein für die Ehrenbezeugung und insbesondere dem Herrn Pfarrer
Juler für seine reichhaltige Grabrede und dem Herrn Lehrer
Schuler für den schönen Grabgesang sprechen wir hiermit unsern
tiefgefühltesten Dank aus.

Dohheim, den 18. April 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Körppen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unseres nun in
Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, 8480

Herrn Joh. Heinr. Kimmel,

sagen wir Allen unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 18. April 1893.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Am Fuße des Karmel. Roman von Christian Benckard. (16. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

*** Zur Erinnerung.** Unter den vielen Merkwürdigkeiten und Wunderthaten des letzten Jahrzehnts vorigen Jahrhunderts ist vielleicht das Wunderbarste, daß Frankreich, d. h. die Getatomben von Menschenopfern fordernde Republik, die Handel und Wandel zerstörte, die in sich selbst von den einander entgegengesetzten Elementen zerfiel, fast gegen ganz Europa in Waffen stand und siegreich blieb. Es ist richtig, daß ab und zu die Verbündeten in Europa gegen die aus den verschiedenartigsten Elementen zusammengewürfelten Armeen der Republik siegreich waren, allein im Ganzen war und blieb der Erfolg doch den Franzosen. So stieg sie z. B. am 19. April 1793 über die Oesterreicher bei Arlon in Belgien, obgleich es eigentlich den Oesterreichern leicht genug hätte sein müssen, nach den Erfolgen, die sie vorher gehabt hatten, die Franzosen aus Belgien hinauszutreiben. Es erklärten sich die französischen Siege, ebenso wie das spätere Kriegsglück der Franzosen, daraus, daß für die Franzosen der Krieg eine Nationalangelegenheit, für ihre Feinde dagegen nur eine Sache der Minister und ihrer Politik war. Außerdem waren die Verbündeten beständig uneinig und auf einander eifersüchtig, während in Frankreich ein einziger Mann, Carnot, die Kriegsangelegenheiten mit unumkehrbarer Gewalt leitete. So kam es, daß die veraltete Kriegskunst Europas an der unwiderstehlichen Tapferkeit von Truppen scheiterte, die aus den breiten Volksmassen hervorgegangen waren.

St. Die Witterung der verfloffenen Woche war wiederum der Vegetation wenig günstig, da der klare Nachthimmel die Wärmeabstrahlung sehr beförderte und in vielen Gegenden Nachtfrost im Gefolge hatte. Auch am Tage war die Temperatur erheblich niedriger als in den Vorwochen, und Wind und Sonne beförderten, für die meisten Gegenden nur allzu eifrig, das weitere Austrocknen des Bodens. Wenngleich die Witterung der Frühjahrsoberbestellung recht förderlich war und saubere Arbeit ermöglichte, beginnt sie doch, wie gesagt, einen schädlichen Einfluß besonders auf die Roggen- und Weizenarten zu üben. Wenn dem Landwirth dabei etwas anständig zu Muth wird, so mag ihm der Gedanke auf der andern Seite Trost gewähren, daß bei schnellerer Vegetation wenigstens der Roggen Gefahr läuft, durch etwaige spätere Fröste ganz vernichtet zu werden. Wennruhiger für manchen Landwirth, dessen Futtervorräthe zu Ende gehen, ist das Zurückbleiben der Vegetation auf den Acker- und Luzernefeldern und auf den Viehweiden. Da müssen viele Landwirthe nochmals gehörig in die Tasche greifen und Kraftfutter kaufen, nachdem der Winter schon so viel gefodert hat. Unter diesen Verhältnissen zeigt sich wieder einmal so recht deutlich, welchen Werth die Zuckerindustrie dadurch für die Landwirtschaft hat, daß sie derselben so große Massen Futter in Gestalt der Schnitzel zuführt.

*** Folgende Warnung** vor dem Genuß eiskalter Getränke erläßt das Polizeipräsidium in Berlin: „Es ist in früheren Jahren die Wahrnehmung gemacht worden, daß die auf den Straßen feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selters-, Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer meist eiskalt verabfolgt werden. Da der Genuß so kalten Wassers, welcher schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich zieht, für den Fall des erneuten Drohens der Cholera die Neigung zu ähnlichen Erkrankungen noch befördern müßte, so wird das Publikum bei dem Beginn der wärmeren Jahreszeit vor dem Genuß eiskalter Getränke überhaupt, besonders aber der Mineralwässer in derartigen Zustände hierdurch gewarnt.“

*** Der Spielteufel in Deutschland.** Einem Aufsatze in der Wochenchrift „Die Zukunft“: „Stat“ von Dr. Paul Barth, entnehmen wir folgende Darlegungen: In den letzten zehn Jahren sind nach dem Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich in Deutschland verkaufter, also auch verbraucher worden, 37,177,500 Kartenspiele zu je mindestens 36 Karten. Und zwar ist der Verbrauch von Jahr zu Jahr gestiegen, von 3,370,300 im Jahre 1881 auf 4,128,100 im Jahre 1891, d. h. weit über das der Volksvermehrung entsprechende Maß, um 24,8 pCt., während die Volkszahl nur um 9,3 pCt. gewachsen ist. Dividiren wir mit der letzten

Zahl in die 49,428,470 Seelen, die am 1. Dezember 1890 gezählt wurden, so kommt fast auf je zwölf Seelen ein verbrauchtes Spiel. Unter diesen zwölf Seelen sind etwa 5 Kinder, von den übrigen lebenden 7 Erwachsenen wiederum die Hälfte Frauen, deren Betheiligung am Spiel immerhin noch gering ist, jedoch fast der ganze Verbrauch des Spiels auf die 3 1/2 übrigbleibenden erwachsenen männlichen Seelen fällt. Wie viel Seele wird in diesen 3 1/2 Manneseelen noch übrigbleiben, wenn sie im Jahre ein Spiel Kartes zur Unbrauchbarkeit gedrohen haben! Man bedenke nur, wie lange die Karten mit Staub und Schweiß umräumt werden müssen, ehe sie dem Billiker erlagbedürftig scheinen! Oder lassen wir den Verlust kollektiv: 4,128,100 Kartenspiele im Jahre 1891 verbraucht! Um in so kurzer Zeit dienunfähig zu werden, muß wohl jedes Spiel täglich längere Zeit, sagen wir drei Stunden, gedient haben. Das ergibt schon gegen 4 1/2 Milliarden Lebensstunden eines Trunzwirats oder Dummwirts oder, wenn man auf jedes die Hälfte rechnet, 10 1/2 Milliarden Stunden eines einzelnen Menschen, die nach dieser sehr niedrig greifenden Schätzung in das Nichts versenkt worden sind. Rechnet man die erwachsene männliche Bevölkerung in Deutschland zu 15 Millionen, so kommen von jenem Gesamtverlust auf Jeden etwa 684 Stunden oder — den Normalarbeitstag zu 8 Stunden gerechnet — 85 1/2 Arbeitstage, der vierte Theil des Arbeitsjahres. Und diese ungeheure Zeit wäre dann durch das Kartenspiel allein vernichtet worden. Wo bleiben die übrigen Zeimord-Maschinen? Wäre konnte schon fragen: „Wenn man all die Kraft und Leidenschaft, die Seelenbewegungen und Anstrengungen, die Angst und Hoffnungen, die jährlich in Europa an Spieltischen vergeudet werden, wenn man dieses Alles zusammensparte, würde es nicht ausreichen, ein römisches Volk und eine römische Geschichte daraus zu bilden?“ Heute würde er mit viel größerem Rechte fragen: Wenn man die Zeit und die Kraft, die alljährlich den Karten oder ähnlichem Uninn geopfert wird, zum Nachdenken über soziale Probleme verwendete, könnte man dann nicht zu dem materiellen Reichthum unseres Zeitalters den so schmerzlich vermiszten sozialen Fortschritt und damit geistigen und sittlichen Reichthum hinzufügen?

— **Winterkleider, besonders Pelze,** müssen nun bei Eintritt der Wärme gegen den schädlichen Mottenfraß geschützt werden: dazu verwendet man in manchen Familien sein gestochenes spanisches Messer. Zur Verhütung von Krankheiten sei hier folgender Fall erwähnt: Die erwachsene Tochter des Hauses und das Dienstmädchen hatten die Winterkleider mit oben genannten Mittel eingekreuzt und waren längere Zeit damit beschäftigt gewesen, als sich sofort nachher Beider ein intensiver Kopfschmerz bemächtigte, außerdem storkes Drücken in den Augen und eine nicht zurückdrängende Neigung zum Schlaf. Sie waren Beide zwei Tage vollständig krank; erst am dritten trat Besserung ein. Sie hatten sich durch das Einathmen des feinen Pfefferlraubes ebenso vergiftet, wie sie es mit dem Ungesiezer hatten thun wollen. Ein ausgezeichneter und für die Menschen ganz unschädliches Mittel gegen Motten ist Naphthalin, ebenso wendet man auch mit vielem Erfolg Cigarrenasche an.

— **Schmutzig gewordene Spielkarten,** wenn sie sonst nicht beschädigt sind, brauchen nur gereinigt zu werden, um sie wieder brauchbar zu machen. Dies geschieht am einfachsten durch Petroleum, worin man einen baumwollenen Lappen taucht und damit die Karten auf beiden Seiten abreibt. Nun wäscht man mit einem reinen, recht trockenen Lappen nach, hierauf der Glätte wegen mit Federweiß oder Speckstein. Darauf breitet man sie zum Trocknen aus, was am besten in der gewöhnlichen Stubentemperatur geschieht, da sie sich in Dien- und Sonnenwärme leicht ziehen. Man hat sich dann ein neues Buch dieser allgemeinen Unterhaltungsblätter erspart.

— **Schulnachrichten.** In der städtischen höheren Mädchenschule an der Luisenstraße wurde das neue Schuljahr mit Aufnahme von 88 Schülerinnen eröffnet.

— **Erbenheim,** 18. April. Nächsten Sonntag, den 23. d. M., feiert unser hiesiger „Turn-Verein“ das diesjährige Anturnen, verbunden mit dem ersten Schauturnen, auf seinem Turnplatz an der Wilhelmstraße. Abends findet Unterhaltung und Ball im Gasthaus „Zum Löwen“ statt.

— **Hofheim i. T.,** 17. April. Der wegen Verdachts des Mordes seiner Frau verhaftet gewesene Heilmann ist, dem „Rhein. Kur.“ zufolge, wieder entlassen worden, weil die gerichtliche Obduktion ergab,

daß die Frau an einem Herzfehler gelitten hat und ein Nachweis, daß der Tod gewaltsam herbeigeführt sei, durch die Sektion nicht geführt werden konnte.

* **Zimburg**, 17. April. Bei der hier abgehaltenen Kontroll-Versammlung wurde ein verheirateter Reservist von hier, welcher einen nicht wiederzugebenden Ausdruck gegen einen Offizier gebrachte, sofort verhaftet und in das Militärgefängnis nach Diez abgeführt. Der Mann soll in angetrunkenem Zustande gewesen sein.

Ausland.

* **Serbien.** Der Londoner „Daily Telegraph“ sagt, man werde noch vom Regenten Nikic in Belgrad hören. Der serbische Staatsstreich werde noch ein interessantes Nachspiel haben.

* **Bulgarien.** Es verlautet, der Aufenthalt Stambulows in Wien bezwecke, die Diplomaten zu befragen, wie namentlich die Mächte des Dreibundes sich verhalten würden, wenn Bulgarien sich entschließen würde, seine Unabhängigkeit und Erhebung zum Königreich zu proklamieren.

Aus Kunst und Leben.

= **Heine-Denkmal in Mainz.** Die Stadtverordneten-Versammlung in Mainz beschloß, die Angelegenheit der Ueberrahme des anfänglich für Düsseldorf bestimmten Heine-Denkmal für Mainz an die künstlerische Kommission zu verweisen. Man hält diesen Beschluß gleichbedeutend mit einer Ablehnung des Anerbietens.

* **Der Schachmeister und Schriftsteller Jean Dufresne**, durch ein Lehrbuch des Schachspiels und als Redakteur von Schachzeitungen in weiten Kreisen bekannt geworden, ist nach langen Leiden im 64. Lebensjahre in Berlin gestorben.

* **Die erste Aufführung von Schillers „Geesco“** fand dieser Tage am Dagmar-Theater in Kopenhagen statt. Das ausverkaufte Haus folgte der Vorstellung mit lebhaftem Interesse und lobte die vortreffliche Darstellung mit starkem Beifall. Die Direktion hatte nichts gepart, um das Trauerspiel in würdiger Weise vorzuführen; das Stück war durch zahlreiche Proben aufs Sorgfältigste vorbereitet, und die Vorstellung gereichte dem Theater zu großer Ehre.

* **„Philotten“** nennen die Danente diejenigen Vallen, welche, um ein Gerüst (Mamme) zu tragen, tief in die Erde gerammt werden. Das geschieht durch ein schweres Gewicht, die „Lig“ (Stammbar), welches an einem Seil befestigt ist, das über eine Rolle läuft. An dem anderen Ende des Seiles ziehen Arbeiter das Gewicht in die Höhe und lassen es dann auf die Philotte hernunterfallen. Um dieses Ansehen und Fallenlassen gleichmäßig zu bewerkstelligen, singen sie dazu alte Zimmermannsprüche, Philottenlieder. Von diesen volkstümlichen und urzeitlichen Sprüchen hat das „Evangel. Gemeindeblatt“ in Frankfurt a. M. mehrere gesammelt, von denen wir zwei wiedergeben.

1. Philottenlied.

1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9!
Der Stahl muß hinein!
Durch Felsen und Stein!
Durch Wasser und Sand!
Dem König ins Land!
Dem Kaiser ins Reich!
Drum, Brüder, zieht allzugleich!
Ich seh' ein, der zieht nicht!
Ich seh' ein, der mag nicht!
Ich könnt ihn euch nennen!
Ihr werdet ihn wohl kennen!
Ich bild' mir ihn ein!

Es muß der August wohl sein!
Warum zieht er denn jetzt?
Weil's geht auf die legt!
Hoch auf!
Einen drauf!
Einen aufs Haupt!
Einen oben auf den Stahl!
Einen daneben!
Wir wollen ihm noch fünf geben!
Eins, zwei, drei, vier, fünf!
Festzieht!
Dies ist der legt!

2. Philottenlied.

Hoch auf mit der Lig!
Es donnert und blitzt!
Es blitzt, es kracht!
Der Schlingel steht da und lacht!
Er ist dumm Erbfeind!
Hat Haare wie ein Unkelbünd!
Macht alle Philotten rund!

Hoch auf!
Einen drauf!
Einen daneben!
Wollen ihm noch zehn geben!
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10!
Hoch auf und laßt ihn stehn!

Kleine Chronik.

In der Strafsache gegen den Redakteur Johannes Berndt in Berlin, welcher i. Zt. auf offener Straße Revolverkugeln auf den Redakteur Meyer von der „Kreuzzeitung“ abgegeben hatte, ist nunmehr die Voruntersuchung geschlossen. Die Akten sind der Staatsanwaltschaft zugestellt. Die Anklage wird wegen versuchten Mordes erhoben und soll im Mai vor dem Schwurgericht zur Verhandlung kommen.

In Hamburg wurde der Streik der Feuerleute mit 173 gegen 159 Stimmen für beendigt erklärt. Der Streik dauerte ungefähr vier Wochen.

Aus Sigmaringen, 18. April, wird gemeldet: Die Gefahr ist vorüber, der Schaden weniger groß, als befürchtet wurde; der ganze Fürstentum ist abgebrannt, der Kunstbau unbeschädigt. Kein Menschenverlust ist zu beklagen.

Die Untersuchung der gemeldeten Raubbaffaire in Leipzig hat ergeben, daß der Thäter, welcher hienieden ist, aus Geldnoth handelte und bereits bei einer anderen Prostitution einen Raubmordverlust gemacht habe.

Der Dampfer „Felicja“, mit Kohlen von Burtisland nach Kiel unterwegs, ist bei Hornæs untergegangen. Die Mannschaft rettete sich in ihren Booten.

Der Dampfer „Commodore“, von New-York kommend, stieß in der Nacht zum Dienstag mit dem auf der Curhavener Riede liegenden deutschen Schooner „Ora“ zusammen. Letzterer sank, seine Mannschaft wurde durch den „Commodore“ gerettet.

Vermischtes.

* **Durch den gleichzeitigen Selbstmord ihrer beiden Söhne** ist eine geachtete Berliner Beamtenfamilie in tiefe Kummerthale geletzt worden. Die im Norden Berlins wohnenden W.ichen Eheleute hatten der Erziehung ihrer Kinder Mühe und Mittel gespart und es dahin gebracht, daß der 22 Jahre alte Max die Laufbahn eines Militär-Moharztes einschlug, während der jüngere 20-jährige Sohn sich dem Studium der Zahnheilkunde widmete. Der ältere besuchte seit dem 1. Oktober 1891 die Militär-Moharztschule in der Karlstraße und wohnte auch dort, während der jüngere sich in der elterlichen Behausung aufhielt. Beide waren in ihrem Verufe so weit vorgeschritten, daß Max vor dem Vbyskium und sein Bruder gleichfalls vor der ersten Prüfung stand. Der ältere Sohn hielt sich während der Osterferien, die heute, Montag, ablaufen, gleichfalls bei den Eltern auf. Beide Brüder, die am Freitag noch in sehr betterer Stimmung waren, kamen am nächsten Morgen nicht zum Vorschein, und als der Vater deren gemeinschaftliches Schlafzimmer betrat, fand er zu seinem großen Schrecken Beide tot im Bette auf. Obgleich für ärztliche Hülfe sofort georgt wurde, so konnte Beide doch das Leben nicht mehr zurückgeben. Wie sich ergab, hatten sich Beide gemeinsam wahrnehmlich mittels Cyanalliums vergiftet. Hinsichtlich der Beweggründe zu der selbstamen That verlautet, daß Beide sehr kotte junge Leute waren, und daß namentlich Max mit den ihm als Soldaten gezogenen militärischen Grenzen oft in Zwispalt gerathen ist. Er überdriß häufig die Urlaubsszeit und zog sich dadurch wiederholt Arreststrafen zu. Mit dem ungezwungenen Leben scheint eine Vernachlässigung der wissenschaftlichen Ausbildung Hand in Hand gegangen zu sein, und man nimmt daher an, daß die beiden jungen Leute aus Ehen vor den abzulegenden Prüfungen Hand an sich selbst gelegt haben. Eine andere Ursache ist durchaus nicht ersichtlich. Die Eltern sind untröstlich.

* **Schattenbilder aus der Großstadt** — so nennt die „Preuß. Lehrerzeitung“ eine kleine Wirthsenle aus den Lehrererkundungen, von denen die folgenden hier ihren Platz finden mögen. . . . Sie waren vom Vorort in die heller leuchtenden Straßen der Residenz gegangen, um Schaulustler zu befehen und hatten sich veripfält. Aus Furcht vor Strafe faßten sie den Entschluß, ins Wasser zu gehen. Keins fand den Muth. Da stieß das älteste Kind das jüngste hinein. Hul — wie kalt, wie graufig — es will nachspringen — aber die Furcht treibt die zwei anderen Kinder davon. . . . Darum gehst Du auf Krücken, mein Kind? — so fragte ein Lehrer einen Jungen von etwa 7 Jahren. „Dett werd' id Ihnen sagen, Herr Lehrer!“ antwortet der Knabe mit lachendem Munde, „als ich noch klein war, da hat mir der Vater, wenn er is betrunken gewesen, mit de Beene um det Beitzgestelle geschlagen!“ Beirragt, woher er das wisse, sagt er weiter, daß seine Mutter es ihm erzählt habe, als der Vater zum letzten Male bei ihnen gewesen sei. „Bringen sie det verfl. Frauenzimmer wieder zu Hause!“ Sagt man dem Lehrer, er soll ihr tüchtig durchhauen; der Was verstellt sich bloß!“ — so rief eine Mutter den Kindern zu, die ihre an schweren epileptischen Krämpfen leidende Tochter in die väterliche Behausung brachten. . . . Ein Knabe war trotz aller Verwarnungen und Bestrafungen nicht anders, als durch polizeiliche Gewalt zur Schule zu bringen. Als er das Glatte hatte, den Mann des Gelebes zu erschäßen, stellte er einen Eimer mit ekelhafter Flüssigkeit so auf einen vor die Thür gehobenen Stuhl, daß beim Oeffnen des Zimmers sich der schmutzige Inhalt auf die Uniform des Beamten ergoß. Durchs Feuer gehen war das Werk eines Augenblicks. Die Eltern kümmerten sich nicht um den strafmildigen Sohn, sondern freuten sich, daß er — nach drei Wochen ausgegriffen und in eine Zwangs-Erziehungsanstalt gebracht wurde. „Da fostet er uns doch nichts — welche Freude!“ Schredlich!

* **Ueber die Ausbeutung der Naturreize in der Schweiz** schreibt man den „Allsch. N. Nachr.“: Eine der widerwärtigsten Erscheinungen der Fremden-Industrie bildet die Ausbeutung der Naturreize durch hiankes Geld. Wenn der Fremde für einen Wasserfall, den man ihm zeigt, 50 Centis oder 1 Fre. zu bezahlen hat, so nimmit er in seinem Entzücken daran vielleicht weniger Anstos als der Landes-Angehörige. Als ich zum ersten Mal die Reichenbach-Fälle besuchte, habe ich mich nicht übel über den Verkauf der Ansicht geärgert. Ich hatte keine Ahnung, daß man im Berner Oberland dem fremden wie dem schweizerischen Touristen solche Ergänznisse der Natur nur gegen Geld vorweist. Damals war bei einem der Fälle eine breite Bretterwand errichtet, damit ja kein Menschen-Auge von dem öffentlichen Weg aus einen Blick auf das niederfallende Wasser thun könne. Nur gegen Eintrittsgeld konnt man ferner den Trümmelbach in der Nähe von Lauterbrunnen schauen. Es ist ein Berner stantonsrath, der die Lage erbebt. Diese Ausbeutung gereicht dem sonst so naturidönen Berner Oberland nach und nach zum Schaden. Die Behörden sehen dies ein und machen jetzt energisch Front gegen den tabelnswürthen Geld-Erwerb. Es mag vorkommen, daß zu solchen Wasserfällen Wege und kleine Brücken gebaut werden müssen, was selbstredend mit Geld-Auslagen verbunden ist. So weit nun aber die Fälle den Touristen derart zugänglich gemacht werden, kommen sie einer ganzen Landesgegend zu gut. Darum meinen wir, die Hoteliers, Pensionen, Gemeinden u. s. w. sollten die betreffenden Kosten tragen.

*** Fliederhandel.** Wie alljährlich im April, bald etwas früher, bald etwas später, so sieht man jetzt in Paris überall auf Flieder- und Flieder-Verkäufer. Ein Theil der duffigen Zweige ist ganz einfach gestohlen, wie Jedermann weiß, gestohlen von Felddieben, die in der Umgebung der Stadt herumstreichen und die überhängenden Äste ihres Schmuckes entledigen; manchmal sind die Ströche aber frech genug, in die Gärten einzusteigen und zu erbeuten, was nur in ihren Bereich kommt. Weitens die meisten Fliederladungen stammen aber aus einer kleinen Postebene des benachbarten Seine-et-Oise-Departements her, aus Frette, wo auf einem freidigen Boden sonst fast nichts Anderes gedeiht. Das Dörflein zählt vier- bis fünfhundert Einwohner, die sämmtlich vom Flieder-Verkauf leben und daneben nur geringfügige Gewerbe während des übrigen Jahres treiben. Neulich wollte ein Feldmesser auf jenem Plateau 5 Are Boden kaufen und bot dem Schuster, welchem das Grundstück gehörte, 250 Frs. dafür an, was den Quadratmeter auf 50 Centimes jense. „50 Centimes! — 250 Frs.“ rief der Schuster entrückt. „Sie wissen wohl nicht, daß meine 5 Are mir alljährlich 150 Frs. eintragen, ohne daß ich mich um den Flieder weiter zu kümmern habe. 150 Frs. sind die fünfprozentigen Zinsen eines Kapitals von 3000 Frs., und darunter verkaufe ich meinen Boden nicht.“

n. Kupfernes Gewehr. Ein kanadischer Schmied hat ein Verfahren erfunden, Kupfer wie Stahl zu härten. Aus diesem gehärteten Kupfer hat man ein Gewehr hergestellt, welches sich als ganz außerordentlich widerstandsfähig gegen starke Pulverladungen erwies. Selbst als man den Lauf zur einer Hälfte mit Pulver, zur anderen mit festgestampftem Papier füllte, veränderte sich derselbe beim Abfeuern dieser Ladung nicht.

*** Der Cyclon in America.** Ummäglich laufen von den kleinen Städten und Dörfern, die vom Cyclon am Dienstag Abend heimgesucht worden sind, Nachrichten ein, und es zeigt sich, daß neben der fast unbeschreiblichen Zerstörung von Hob und Gut viele Verluste an Menschenleben zu beklagen sind. Eine Menge Gebäude auf den Gehöften ist von Erdboden wegrasirt, die Obst- und Getreide-Ernte ist zerstört und der lebendige Viehbestand arg verhältnißlos und decimirt worden. Der Sturm wüthete besonders im südlichen Dakota, die schlimmsten Verheerungen richtete er jedoch in Missouri an. Hier wurden in Higginsville 8 Personen getödtet und drei so schwer verletzt, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt; 25 sind mehr oder weniger schwer verletzt. In Goudin wurden 7 Menschen getödtet und ebenso viele verwundet. In Hamfins Bank wurden 8 getödtet und 25 verletzt; zu Lexington 8 getödtet und 8 verletzt; zu Steeville 7 getödtet u. s. w. Welche Menschenverluste auf den Bauernhöfen und den verkreut liegenden Gehöften zu beklagen sind, weiß man noch nicht. Auf einer Farm sind nicht weniger als 13 Personen verletzt worden. Alles, was dem Sturmwind im Wege stand, wurde fortgerückt oder zu Boden geschleudert. In Robinsonville, einem kleinen Dorfe von 300 Einwohnern, ist kein Haus stehen geblieben. Der Cyclon brach über das Dorf herein in der Art einer richterförmigen Wolk, wobei 30 Menschen, meist Neger, sofort ums Leben kamen. Der Ort, wo 25 farbige Kinder durch den Zusammenbruch des unter den Windstößen zusammenhängenden Schulhauses umkamen, heißt Indian Creek, eine Meile von Robinsonville. Einer der Lehrer, der mit unklam, war eben mit knapper Noth dem neulichen Cyclon in Tunica entronnen. Abends brach ein furchtbarer Cyclon auch über Michigan herein, der Bäume entwurzelte, Dächer abhob und forttrug, Häuser zum Einsturz brachte u. s. w. Der Geschäftstheil der Stadt Pontiac ist vollkommen gerichtet worden. Arg mitgenommen wurden die Städte Saline, Gheslerfeld, Royal Oak, Kea und Clarksville. Die erfigenannte Stadt soll gänzlich niedergelegt worden sein. Bei Gheslerfeld richtete der Sturm ein Eisenbahn-Unglück an. Zwei Wagen, die auf einem Nebengleise der Grand-Trunk-Eisenbahnlinie standen, wurden auf das Hauptgleise gerade dem heranbrauenden Expresszuge von Toronto entgegengeschleudert. Die Gewalt des Zusammenpralls war so stark, daß die Wagen sich übereinander schürten. Wunderbarer Weise aber kamen die Passagiere mit dem Schrecken davon, nur der Schaffner des Nachwagens büßte das Leben ein. Ueblich lauten die Berichte aus Weitanas.

*** Welche ungeheure Regenmassen** kürzlich in Australien niedergingen, kann man aus dem Bericht des Regierungs-Meteorologen zu Brisbane entnehmen, demzufolge in dieser Stadt am 20. Januar 274, am 1. Februar 509, am 2. Februar 307, am 3. Februar 273 mm Regen fielen. Sonach fiel dort an einem einzigen Tage (dem 2. Februar) so viel Regen als durchschnittlich an einem Orte Norddeutschlands in 1 1/2 Jahren. Das ist eine geradezu ungeheure Menge, und sie wird nur übertroffen von derjenigen, die am 14. Juni 1876 zu Cherrapungi in Indien fiel und 1093 mm betrug. Die Ostküste Australiens zeichnet sich überhaupt dadurch aus, daß dort von Zeit zu Zeit ungeheurer große Regenmassen an einem Tage niederfallen. Diese wolkenbruchartigen Regen riesen in heftigen Glüssen verabzuschütten, und es kommt vor, daß dann innerhalb 24 Stunden der vierte oder fünfte Theil der gesammten jährlichen Regenmenge niedersfällt. Diesen Verhältnissen entspricht das plöbliche Anwachsen der Flüsse. So stieg am 22. März 1806 der Hawkesbury River bei Windsor in wenigen Stunden um 29 m über seinen tiefsten Stand.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 18. April. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Atelehien. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Caspar. — Zunächst erscheint der 20 Jahre alte Anstreicher Hugo Burdack von hier auf der Anklagebank, ein Betrugs-Spezialist, über dessen Aufstreiten im „Wiesbadener Tagblatt“ wiederholt berichtet worden ist. Sein langes Sündenregister, welches heute zur Aburtheilung vorliegt, beginnt mit dem Diebstahl eines

Spießbundes zum Nachtheil des A. Badior hier. Die weitere Beschuldigung, daß er im „Abmerjaal“ dem Blumenhändler J. Wolf, den er dort schlafend angetroffen hat, die Uhr aus der Tasche gestohlen habe, stellt B. in Abrede. Ende November fertigte er sich einen Brief an, legte den Namen eines Mädchens darunter und gab demselben bei einer Freundin desselben ab, die ihm sofort 5 M. für die vermeintliche Briefschreiberin einhändigte. Anfang Dezember erschien er wieder bei demselben Mädchen, schwandte demselben vor, er solle im Nerothal 842 M. bezahlen, es fehlten ihm aber 10 M. In diesem Falle blieb es bei einem Veruche, denn das Mädchen lehnte die Vergabe dieses Betrages ab. Auf seinen Streifereien durch die Stadt hat B. Johann dem in der Dranienstraße beschäftigten Spengler Hartmann ein Portemonnaie mit 3 M. aus dem Rocke gestohlen. Am 22. Januar stahl er dem Schlosser L. Groß, bei dem er geschlafen, Strümpfe und 10 M. Am 25. Januar logirte er sich als Referendar Neumann und Verwandter eines hiesigen Gastwirths bei dem Wirth Wecht in Habu ein, ließ sich's dort einige Tage wohl sein und verschwand dann, ohne bezahlt zu haben. Am 2. Februar taucht der raffinierte Betrüger in dem Hause Humboldtstraße 11 hier auf, hielt sich dort als Mechanikergehülfe auf, der den Auftrag habe, die elektrische Leitung nachzugehen. Die Köchin dieses Hauses wußte er zu überreden, ihm 20 M. „Kleingeld“ zu geben, womit er mehrere Arbeiter in einem nahegelegenen Neubau bezahlen wollte. Am 12. Februar wanderte er mit zwei Burichen nach Wehen, blieb dort über Nacht und nahm einen seiner Begleiter 5 M. aus den Kleidern. Am 15. Februar erschien B. in dem Hause eines hiesigen Rechtsanwalts und bat, im Auftrage des Linders H. eine Deckenverzierung abzeichnen zu dürfen. Das ist ihm auch gestattet worden. Er that nun, als wenn er zeichne, ging dann aber zu dem Küchenmädchen und fragte, ob es ihm ein Zwanzigmarkstück wechseln könne. Als dies verneint wurde, bat er, ihm 10 M. zu leihen, 8 M. werde er gleich, den Rest bald wiederbringen; er müsse in dem gegenüberliegenden Neubau beschäftigte Arbeiter auslösen. Aber auch dies wurde ihm abgelehnt. Darauf ging B. ans der Küche in den Mansardenhof. In seinem daselbst belegenen Zimmer fand das Mädchen später seine Uhr nebst Kette stark beschädigt. Der Angeklagte leugnet, diese Beschädigungen ausgeführt zu haben. An demselben Tage kam B. noch in ein Haus an der Silbstraße sowie in das Haus Viebricherstraße 25, am 27. Februar in das Haus Kapellenstraße 26, überall unter dem Vorwande, er wolle die elektrischen Schellenleitungen unterziehen. Auf seine Vorspiegelung hin, er habe dazu ein Goldstück nötig, wurde dem raffinierten Burichen von zwei Mädchen je ein Zehnmarkstück und von einer Gouvernante sogar ein Zwanzigmarkstück gegeben. Mit den Goldstücken ist er dann verschwunden. B. ist am 27. Februar von einem Polizeikommissar festgenommen worden und hat sich bei dieser Gelegenheit Müller aus Coblenz genannt. B., der im Allgemeinen geständig ist, wird in mittheilender Verurtheilung seiner bisherigen Unbestrafftheit und Jugend, unter Freisprechung im Uebrigen wegen Urkundenfälschung in idealer Konkurrenz mit Betrug, Diebstahl in vier Fällen, Betrugs in fünf Fällen, versuchten Betrugs in zwei Fällen und Uebertretung (falsche Namensangabe) zu 1 Jahr Gefängnis und 17 Wochen Haft verurtheilt. — Der 19-jährige Leiglhner Johann Wilhelm Funk aus Unterwidersheim, welcher einer hiesigen Familie, die ihn freundlich aufgenommen hatte, eine Uhr nebst Kette, ein Paar Zugsstiefel und einen Schlüssel gestohlen hat, verfiel in 10 Monate Gefängnis. — Der 20-jährige Fabrikarbeiter Ernst Adolf Danke aus Zwabitsch in Sachsen-Altenburg hat am 20. Februar in Griesheim einen neuen Anzug und viele andere Kleidungs- und Wäscheartikel sowie einem Schloffer in einem Orte bei Ludwigsbafen eine Damenuhr nebst Kette und ein Hänmarkstück gestohlen. Da er schon mehrfach vorbestraft ist und es nur vermocht hatte, nach seiner Entlassung zwei Monate ohne Diebstahl zu leben, so wird B. zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Drei Schulknaben aus Niederlahnstein, die in einem Stall eingestiegen waren und zwei Kaninchen gestohlen haben, kommen mit einem gerichtlichen Verweise davon. — Der Wegger Moriz H. in Schmitten hat daselbst am 15. Januar d. J., Nachmittags, eine 72-jährige Frau mit einem Einpäuner-Schlitten überfahren und nicht unerheblich verletzt. Da zum großen Theile H. übermüthig schnelles Fahren den Unfall veranlaßt hat, so wird er wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 75 M. Geldstrafe verurtheilt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 18. April, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 287-286 1/2, Disconto-Commandit 189.50, Lombarden 95 1/2, Gotthardbahn-Actien 160.80, Laurahütte-Actien 110.50, Bochumer 127.00, Gelsenkirchen 142.—, Harpener 190.00, 3% Portugiesen —, Schweizer Central 121.—, Schweizer Nordost 113.50, Schweizer Union 76.00, Dresdener Bank 149.40, Darmstädter Bank 141.00, Banque Ottomane —, Ital. Mittelmeer —, Meridionalang —, Berliner Handelsgesellschaft —. Tendenz: fest.

Geschäftliches.

Die Medicinal-Cognacs

(in gesetzlich geschützter Ausstattung) der Destillerie von **Goupil, Leoni fils & Co., Saintes b. Cognac,** Marko * M. 4.25, ** M. 5, *** M. 6.50, **** M. 6.50, sind in 1/4, 1/2, 3/4 Flaschen durch die Droguerien, Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäfte zu beziehen. 8294

Coursbericht des „Wiespauer Tagblatt“ vom 18. April 1893.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Staatspapiere.		Mex. Eisenb.-Ob.		Raab-Oedenb. ult.		Prior-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV.				
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.80	5.	408r » 25.50	4.	167.50	5.	Albrecht Gold 101.	4.	103.95			
3 1/2	» 101.10	Zf. Städt. Obligationen	103.50	4 1/2	161.	4.	» Silber fl. 83.50	3 1/2	» Hyp.-Cr.-V. » 102.50			
3.	» 87.20	4.	N & Q » 100.	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. » 121.50	4.	» West Silb. fl. 97.20	4 1/2	» Ldw. Crdbk. Fkf. » 103.			
4.	Pr. cons. St.-Anl. » 107.60	3 1/2	» S » 100.	4.	» St.-A. gar. » 113.60	4.	» Gold 101.90	4.	» Hyp.-Bk. i. Hb. » 101.			
3 1/2	» » 101.30	3 1/2	» T. v. 91 » 99.50	4.	Schweiz. Central » 77.	4.	» Elisabeth stpf. » 81.80	3 1/2	» » 95.50			
3.	» » 87.20	3 1/2	Darmstadt » 104.50	4.	» Nordost » 104.50	4.	» stfr. » 82.	4.	» Meining. Hyp.-B. » 101.40			
4.	Bad. St.-Obl. » 105.10	4.	Heidelbergv. 1890 » 90.30	4.	» Verein Schweiz. » 135.10	4.	» Franz-Josef Silb. fl. » 99.50	4.	» Nass. Ldbk. Lit. G. » 103.10			
4.	» » v. 1886 » 106.75	4.	Karlsruhe 1886 » 97.65	4.	» Ital. Mittelmeer » 66.20	4.	» Gal. C.-Ldw. 1890 » 108.20	4.	» » J F H Kl. » 91.00			
3 1/2	» » v. 1892 » 101.40	3 1/2	Mainz 96 u. 88 » 99.50	4.	» Meridionale » 75.90	4.	» » Lit. M. » 100.80	4.	» » Lit. M. » 100.80			
4.	Bayer. » 107.50	4.	Mannheim 1890 » 99.50	4.	» Westsiccilianer » 70.70	4.	» Oest. Localb. Gld. » 91.50	4.	» Pfälz. Hyp.-Bk. » 103.			
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 98.80	3 1/2	Wiesbaden 1887 » 103.50	Zf. Industrie-Actien.	5.	» » » » 98.50	4.	» » » » 97.60	4.	» Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 101.20		
3.	» » v. 1886 » 86.80	5.	Bukarest » 1888 » 52.90	4.	Allgem. Elekt.-G. » 146.80	4.	» » » » 65.60	4.	» » » » 97.50	4.	» » Central-B.-Cr. » 97.15	
4.	Hessische Obl. » 105.95	4.	Lissabon 2000r » 86.55	4.	» Bad. Anil.-u. Sodaf. » 64.50	4.	» » » » 82.	4.	» » » » 96.95	4.	» » » » 102.70	
3.	Sächsische Rte. » 87.20	4.	» 400r » 85.50	4.	» » Zuckerf. Wagh. » 37.80	4.	» » » » 80.25	4.	» » » » 98.20	4.	» » » » 98.20	
4.	Wrtth. Obl. 75-80 » 105.15	4.	» » » » 99.30	4.	» Bierbr.-Ges. Frkf. » 164.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 101.20	
4.	» » 81-83 » 106.30	Zf. Bank-Actien.	150.75	4.	» » » » 67.95	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 103.45	
4.	» » 85-87 » 105.05	4.	Dtsche Reichsbank » 144.40	4.	» » » » 70.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 101.30	
4.	» » v. 1891 » 107.50	4.	Frankfurter Bank » 148.10	4.	» » » » 89.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 101.80	
3 1/2	» » 88 u. 89 » 101.30	4.	Amsterdamer Bank » 113.20	4.	» » » » 124.80	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 101.75	
4.	Schwed. Obl. » 88.10	4.	Badische Bank » 144.80	4.	» » » » 162.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 93.95	
3.	Schweiz. Eidg. 89Fr. » 103.60	4.	Berl. Handelsg. ult. » 141.	4.	» » » » 95.60	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 89.	
5.	Griech. G.-A. v. 90 » 62.30	4.	Darmst. Bank » 160.90	4.	» » » » 148.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 89.80	
5.	» » » » 62.30	4.	Deutsche Bank » 119.30	4.	» » » » 111.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 58.27	
3 1/2	» » v. 87 » 61.50	4.	D. Genoss.-Bank » 108.	4.	» » » » 71.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 58.20	
3 1/2	Holländ. Obl. » 101.30	4.	» Vereinsbank » 187.60	4.	» » » » 68.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 90.85	
5.	Ital. Rente opt. Lire » 92.80	4.	Discont.-Comm. » 148.20	4.	» » » » 132.60	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 64.95	
5.	» » ult. » 92.70	4.	Dresdner Bank » 140.	4.	» » » » 220.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 83.	
5.	» » 10000r » 92.80	4.	Frankf. Hyp.-Bk. » 114.80	4.	» » » » 97.10	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 83. 3 1/2	
5.	» » kleine » 92.80	4.	» » » » 82.10	4.	» » » » 181.30	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 87.	
3.	Oest. Gold-Rte. fl. » 58.10	4.	Mitteld. Creditbk. » 115.80	4.	» » » » 67.40	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 61.05	
4 1/2	» St.-E.-O. (Elis.) » 100.15	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. » 119.50	4.	» » » » 261.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 61.20	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli » 81.60	4.	Nürnberg. Vereinsbk. » 179.50	4.	» » » » 194.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 102.85	
4 1/2	» » April » 81.70	4.	Pfälzische Bank » 120.80	4.	» » » » 64.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 103.55	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. » 82.10	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. » 132.	4.	» » » » 315.30	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 80.20	
4 1/2	» » Mai » 82.10	4.	Rhein. Creditbank » 121.55	4.	» » » » 137.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 95.10	
4 1/2	Portug. St.-Anl. » 30.55	4.	Schaaflhaus. B.-V. » 114.70	4.	» » » » 109.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 94.60	
3.	» äuss. Schuld » 22.55	4.	Süddeutsche Bank » 101.60	4.	» » » » 76.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 99.90	
3.	» » kleine St. » 22.90	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 161.45	4.	» » » » 109.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 95.10	
5.	Rum. amort. Rte. Fr. » 98.85	4.	Württ. Vereinsbk. » 126.60	4.	» » » » 217.20	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 92.30	
5.	» » kl. » 99.20	4.	Oesterr.-Ung. Bank » 825.	4.	» » » » 74.60	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » v. 1892 » 97.90	4.	Oesterr. Länderbk. » 208.	4.	» » » » 157.10	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 99.	
4.	» » am. 1890 » 84.70	4.	» » » » 284.87	4.	» » » » 96.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 7.	
4.	[» innere Lei » 84.20	4.	Ungar. Creditbk. » 336.75	4.	» » » » 123.40	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 30.75	
4.	» äuss. » 84.40	4.	» » » » 100.	4.	» » » » 134.25	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 104.90	
5.	Russ. II. Orient Rbl. » 67.50	4.	» » » » 217.50	4.	» » » » 99.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 34.	
5.	» III. Orient » 68.80	4.	» » » » 104.25	4.	» » » » 125.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 122.70	
4.	» Cons. v. 1880 » 98.40	4.	» » » » 115.	4.	» » » » 115.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 401.90	
4.	» » » » 88.90	4.	» » » » 113.20	4.	» » » » 86.10	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 42.10	
4.	» » » » 79.20	4.	» » » » 110.	4.	» » » » 90.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 10.	
4.	» » » » 79.20	4.	» » » » 118.40	4.	» » » » 117.70	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 28.65	
5.	» » » » 78.20	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.	4.	» » » » 109.80	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 10.	
5.	» » » » 67.	4.	4.	Heidelberg-Speyer » 41.15	4.	» » » » 66.50	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.
4.	» » » » 67.	4.	Hess. Ludw.-Bahn » 112.	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
4.	» » » » 67.20	4.	Ludwigsh.-Bexb. » 226.60	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. » 100.40	4.	Lübeck-Büchen. » 157.70	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
4 1/2	Türk. Zoll-O. opt. » 96.30	4.	Mariemb.-Mlawka » 63.50	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	Pfälz. Maxbahn » 142.30	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» Nordbahn » 113.75	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 58.50	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 78.50	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 105.	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 166.25	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 309.75	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 226.60	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 157.70	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 63.50	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 142.30	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 113.75	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 58.50	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 78.50	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 105.	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 166.25	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 309.75	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 226.60	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 157.70	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 63.50	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 142.30	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 113.75	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 58.50	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 78.50	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 105.	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.	» » » » 109.50	4.	» » » » 29.	
5.	» » » » 96.15	4.	» » » » 166.25	4.	» » » » 130.	4.	» » » » 81.60	4.				